

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 131.

Sonntag den 6. Juni

1880.

## Elastische Tailen und elastische Stoffe

in

verschiedenen Farben.

Webergasse 2. **J. Bacharach,** Hotel Zais. 15525

## Geflügelzucht-Verein.

Am nächsten Montag den 7. Juni cr. Nachmittags findet zu Hofgut Clarenthal eine gesellige Zusammenkunft der Mitglieder und deren Familien statt, wozu ergebenst einladet 87

Wiesbaden, den 4. Juni 1880.

Der Vorstand.

## Wiesbadener Unterstützungsbund.

Montag den 7. Juni Abends 8 1/2 Uhr Vorstands-Sitzung im Lokale des Herrn Tosetti, Webergasse 52, wozu Diejenigen, welche dem Verein beitreten wollen, eingeladen werden. 15482

Der Vorstand.

## Allgemeine Schneider-Versammlung

Montag den 7. Juni Abends 9 Uhr im Lokale des Herrn Reinemer („Zur Eule“). Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ladet zu zahlreichem Besuche ein 15501

Der Beauftragte.

## Schützen-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das diesjährige

## große Preisschießen

Sonntag den 13., Montag den 14. und Sonntag den 20. Juni stattfindet. Demzufolge fällt die Ehrenscheibe für diesen Monat aus. 14884

Der Vorstand.

## Bettfedern & Rosshaare.

**Michael Baer, Markt.**

Auszüge und Möbeltransporte besorgt Th. Hess, 15543 Goldgasse 21 (Rudertshöhle).



Gravirungen  
jeder Art,  
sowie  
Vereins- und Fest-  
Abzeichen  
für Turner, Schützen,  
Bänder, Feuerwehr,  
Krieger etc.  
Pier-Control- & Consum-  
Marken.  
Cliches  
für alle Geschäfte  
vorhanden bei  
**J. Roth, Graveur,**  
11 Langgasse 11.



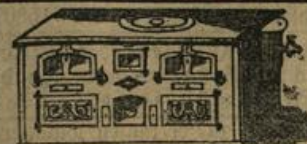
Selbstfärbende  
Firmastempel  
per Stück 8 Mk.

## Käse:

1a Emmenthaler, groß gelocht,  
1a holl. Maikäse,  
1a Romadourkäse,  
1a Limburger Käse

empfiehlt billigt

15559 **Eduard Böhm, Marktstraße 32.**



## Kochherde

eigener Fabrikation  
empfiehlt in allen Größen unter Garantie  
**Heinrich Altmann,**  
14280 Frankfurterstraße 5.

Webergasse 37, „Zur Stadt Frankfurt“, sind 3 prachtvolle  
Oleander und 2 Feigenbäume billig zu verkaufen. 15550



## Wahlversammlung.

(Die Wahl des 1. Bürgermeisters betreffend.)  
Die Wahlberechtigten der hiesigen Gemeinde werden hierdurch auf morgen Montag den 7. Juni Abends präcis 8 1/2 Uhr in den „Römersaal“ ergebenst eingeladen, um sich über den Wahlcandidaten und die aus jeder der drei Wählerklassen zu wählenden 12 Wahlmänner zu verständigen.  
Wiesbaden, den 5. Juni 1880.

G. Abler. W. Abler. Ph. Anthes. G. Bach. G. Baum. C. Bedel.  
D. Bedel. W. Bedel. J. Beder. Fr. Bender. A. Bender. A. Berger.  
Fr. Berger. Dr. Berle. Fr. Bertram. G. Bird. G. Birkenbach.  
Chr. Birnbaum. J. Brahm. W. Büdingen. A. Burtart. G. Burtart.  
W. Coulin. Bürgerm. B. Cron. L. Cürten. A. Dams. C. Ederlin.  
Ph. Ehardt. B. Enders. C. Käufer. Dr. Fresenius. Geh. Hofrath.  
Fr. C. Feudel. Chr. Gaab. C. Gerner. A. Götz. C. Götz. B. Groll.  
G. Häffner. H. Hammelmann. Fr. Häfner. H. Heiland. Jul. Herz.  
W. Hoffmann. B. Jacob. L. Jung. W. Jung. Ed. Kalb. Fr. W.  
Kälschier. Fr. Kälsberger. L. Kalfbrenner. W. Kehler. C. Kiehling.  
J. Kimmel. Fr. Kleidt. Fr. Knefel. H. Kühn. Chr. Limbarth.  
Fr. Löw. C. Lugenbühl. H. Mäcker. C. Romberger. W. Müller.  
G. Neugebauer. G. L. Neuenborff. W. Neuenborff. C. J. Nicolai.  
W. Noder. G. Panthel. H. Peimedy. H. Philipp. Aug. Poths.  
W. Poths. C. Roth. C. Roos. W. Roos. W. Rüder. C. Rumpf.  
J. Saueressig. C. Scheurer. Brand-Dir. A. Schirg. Dr. Schirm.  
D. Schlink. C. Schlink. G. D. Schmidt. J. Ph. Schramm.  
Chr. Stein. Fr. Steinweg. C. Schreiber. H. Schreiber. Chr. Schreiner.  
Ph. Schweiguth. L. Schweiger. L. Schwend. R. Simon. C. Spis.  
C. Stritter. C. Stritter. Dr. Thoma. Director. G. Thon. J. B.  
Wagemann. J. C. Walther. Chr. Weill. G. Weill. C. Weiss.  
W. Wegandt. G. Wintermeyer. Moses Wolf. Zehrung. Accise-  
Inspector. W. Rinael. A. Zöllinger.

## Gutenberg-Verein.

Zur Feier des Namenstages des Erfinders der Buchdrucker-  
kunst Johannes Gutenberg veranstalten wir **Sonntag**  
den 20. Juni d. J. Abends 8 Uhr in den Räumen  
des „Saalbau Schirmer“ ein

### Concert mit Ball

und laden sämtliche Buchdrucker Wiesbadens, sowie  
Freunde und Gönner des Vereins schon heute zu diesem  
Feste geziemend ein. — Weitere Mittheilungen erfolgen später.  
Wiesbaden, den 5. Juni 1880. Der Vorstand.

Den Herren Obermedicinalrath Dr. Göbel zu Limburg  
und Dr. Wilh. Cantz dahier für die Heilung meiner so  
schmerzhaften und lebensgefährlichen Krankheiten den herzlichsten  
Dank.  
Jacob Egenolf, Postvacträger. 15540

## I<sup>a</sup> vollsaftige, spanische Orangen

in frischer Sendung eingetroffen bei

15539

A. Schirmer, Markt 10.

## Knackwürstchen zum Rohessen

à 20 Pfg. wieder eingetroffen bei

15571

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

## Frisches Kommißbrod

per Loib 45 Pfg. bei

15582

C. Trombetta, Friedrichstraße 39.

Das ächte wohlsmekende Grau- oder Schwarz-  
brod per Loib 46 Pfg. zu haben Nerostraße 16, Webergasse 56,  
sowie Faulbrunnenstraße bei Herren Sachs und Schlink,  
Bleichstraße bei Herrn Henrich und Römerberg 25. 15507

Ein Milchwagen und ein Mehger- oder Milch-  
wagen, sowie ein leichtes Break und ein Jagd-  
wagen zu verkaufen Herrn Mühlgasse 5. 15584

Ein gebrauchter Krankenwagen zu verkaufen Mainzer-  
straße 14, Barterre. 15557

Römerberg 21 wird ein gebr. Kinderwagen gesucht. 15488

## Bekanntmachung.

Dienstag den 8. Juni Vormittags 9 1/2 und Nach-  
mittags 2 Uhr werden nachverzeichnete

### Manufacturwaaren,

als: feine Hofenstoffe, Knabenanzugstoffe, Cachemire,  
moderne Damenkleiderstoffe, Kinderkleiderstoffe,  
Beige, Moirée, Wollenatlas, Cattun, Wada-  
polame, Unterrockstoffe, Hemdenleinen, Schürzen-  
leinen, Gedruckt, 7 Stück Bettzeug schwerster  
Qualität u. c.,

gegen gleich baare Zahlung im Auktionsjaale

### 6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert. Sämmtliche Stoffe sind bester Qualität.

Ferd. Müller,

Auctionator.

304

Nicht allein bei neu entstandenen, sondern auch bei  
bereits ganz eingewurzelter Erkältungskrankheiten, wie  
jedem alten Husten, Brust- und Lungenleiden, Blut-  
husten, Halsentzündung, Heiserkeit — auch wenn solche  
allen sonst angewandten Mitteln getrozt — bringt  
der rheinische Trauben-Brust-Honig aus der  
Fabrik von W. S. Zickenheimer in Mainz

### schnelle und sichere Hülfe.

Die vielen Tausend Zeugnisse über glänzende Heil-  
resultate liefern den Beweis dafür.

Verkaufsniederlage in Wiesbaden bei den Herren

A. Schirg, Rgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2;

F. A. Müller, Delicatessen-Handlung,

Adelhaidsstraße 28, und Jung & Schirg,

Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in

Biebrich bei Hoflieferant Braun; in Castell bei

Apotheker Ed. Leist und Kaufmann J. H.

Wagner; in Oestrich bei Apotheker Frizhoda;

in Hofheim u. Flörsheim bei Apotheker Scherer,

sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten

W. H. Zickenheimer in Mainz. 73



## Fischhandlung

Herrnmühlgasse 6.

Frisch eingetroffen: Calm 2 Mark pro Pfund, Turbot,  
Soles, Turbot, Zander, Maifische, Hechte, Karpfen,  
Schleien, Breden, Backfische und Aale empfiehlt  
15536 Krentzlin.



### Am Montag auf dem Fischmarkte:

Brachwolle Schleien à Pfd. 70 Pfg.,

frischen Steinbutt à Pfd. 80 Pfg., auch

werden dieselben getheilt oder halb ver-

kauft, sehr gute Rochfische à Pfd. 25 Pfg., Backfische à Pfd.

20 Pfg. empfiehlt

15588

A. Prein, Mainzer Fischhalle.

## Sehr billig abzugeben

nussb. Kleiderschrank, Waschkommode, Waschtisch, Kanape,  
Bett, Nachttisch u. c. Saalgasse 30, eine Stiege hoch. 15549

Gemüsepflanzen aller Arten, Tomaten und Sommer-  
florblumen-Pflanzen zu haben bei

15586 Gärtner Schäfer, Nerothal 12.



## Gingefandt.

Da so Vieles über die **Bierpressionen** geschrieben wird und so Manches geändert werden soll, wäre es da nicht auch gleich an der Zeit, über den **Bierverzaps direct aus dem Faß** etwas hierin zu ändern, nämlich, daß die Reste vor den Augen des Publikums, sobald einige Liter verzapft sind, in das frische Faß oben hinein gegossen werden; dieses zu verbieten, wäre auch nicht schlimm. Die Luft, die das Faß einfaßt, kommt die auch aus dem Freien?

15589

J. Schäfer, Restaurateur.

## Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt; auf Wunsch auch im Hause selbst. Näheres Webergasse 37 im Laden.

15551

## Fenchelhonig

von L. W. Egers in Breslau, gegen jeden Husten und Katarth, gegen alle Beschwerden des Kehlkopfes, der Luftröhre und Lungen, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Keuch- und Sticheusten etc., jede Flasche zum Zeichen der Echtheit und zum Schutze vor Nachahmung mit Siegel, Namenszug und im Glase eingebraunter Firma von L. W. Egers in Breslau, ist in Wiesbaden allein zu haben bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.**

143

Feuer- und diebesichere

## Geld- und Documenten-Schränke

signer Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philipp, Schlosser,**  
Dambachthal 8.

4627

## 15 Mauergasse 15.

Frau **Martini** empfiehlt ihr großes Lager in **Holz- und Polstermöbel**, als: Französische Bettstellen mit hohen, gestochenen Säulen, verschiedene andere Bettstellen, Koffhaare, Roll- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Garnituren in Plüsch und Damast, Sophas, Chaises longues, alle Sorten Stühle, runde, ovale und viereckige Ausziehtische, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Spiegel- und Bücherschränke, Buffets, Verticows, Buffetschränken, Speisetische, Kommoden, Sessel, Spiegel mit und ohne Trumeaux, ovale Spiegel, Nippische, sowie Betttücher, Taseltücher, Servietten, Vorhänge, Vorlagen, Porzellan und Nippachen u. s. w. zu sehr billigen Preisen.

15315

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

**Lina Löffler, Steingasse 5.**

263

## Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig

**Ludwig Scheid, Röderstraße 23.**

169

**Plissés** werden gelegt **Langgasse 39, 1. Stock.**

1423

**Backstufen** zu verkaufen **Marktstraße 22.**

14715

**Ebutter**, frische beste, per Pfd. 1 Mk. 8 Pf., bei Mehrabnahme per Pf. 1 Mk. Hochstätte 30.

15515

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich von heute an **Kreuz-, schräg- und geradsaitige Pianino's** bedeutend unter dem Fabrikpreise. Anzusehen nur **Dienstags und Freitags** **Wörthstraße 16, Parterre.**

**M. Bierod.**

15461

Eine **Schwarzamsel**, Wildfang, schönschlagend, zu verkaufen **Weilstraße 6, Hinterhaus.**

15580

Eine **Wandpumpe** billig zu verkaufen. Näheres **Adlerstraße 42, 3. Stock links.**

15513

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Großmutter, **Christiane Bauer**, nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag den 6. Juni Nachmittags 4 1/2 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Mels, Zugführer.**

15548

## Kriegerverein „Allemannia“.

Zu der **Montag Nachmittags 4 Uhr** vom **Leichenhause** aus stattfindenden **Beerdigung** des **Kameraden Peter Engelmann** werden die **Mitglieder** ersucht, um **3 1/2 Uhr** sich im Vereins-locale (**Muckerhöhle**) einzufinden zu wollen.

64

Der Vorstand.

Umzugs halber sind sofort zu verkaufen: Eine **nußbaumene, reichgeschmückte Plüsch-Garnitur** (Sopha, 3 Sessel, 3 Stühle), 1 **Kleiderschrank**, 1 **Wäsche-Schrank** und 1 **Trumeau** in **Mahagoni**. Näheres in der Expedition d. Bl.

15578

Ein **kleiner, graubrauner Pinscher**, auf den Namen „**Bud**“ hörend, wurde von einem größeren Knaben in der **Albrechtstraße** mitgenommen. Gegen **Belohnung** abzugeben **Albrechtstraße 37, 2 Treppen hoch.**

15558

## Dienst und Arbeit.

**Personen, die sich anbieten:**

**Tüchtige Mädchen**, zu allen Arbeiten willig, suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.**

15585

**Stellen suchen:** **Kammerjungfern**, **Bonnen**, feinere Haus- und **Zimmermädchen**, ein **Ladenmädchen** für eine **Feinbäckerei**, **Mädchen** für allein und **Rüchermädchen** durch **Ritter, Webergasse 15.**

15585

Eine **tüchtige Haushälterin**, welche die **feine Küche** versteht und **gute Zeugn.** besitzt, sucht Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.**

15585

Eine **alleinstehende, ansehnliche Wittve** wünscht Stellung als **Gesellschafterin**, **Pflegerin** oder auch zur **Führung des Haushaltes** bei einem **anständigen Herrn**. Offerten unter **B. B. 33** befördert die **Exped. d. Bl.**

15573

Eine **tüchtige Herrschaftsköchin** mit den besten **Zeugnissen** sucht Stelle durch **Birek**, große **Burgstraße 10**; daselbst sucht eine **tüchtige Restaurationsköchin** Stelle.

15587

Eine **Kindergärtnerin** aus guter Familie, auch im **Vorlesen** geübt, wünscht Stelle in einer Familie, am liebsten **6 bis 7 Stunden täglich**. Beste **Referenzen**. Nähere Auskunft durch **Frau von Koppelow, Lebrstraße 23.**

15587

Ein **junges, sauberes Kindermädchen**, das **nähen** und **bügeln** kann, sucht sofort Stelle d. **Birek**, gr. **Burgstraße 10.**

15587

Eine **Bonne (Amerikanerin)**, die **perfekt englisch** spricht und **perfekt Musik** spielt, sucht **Engagement** durch

**Birek**, große **Burgstraße 10.**

15587

**Personen, die gesucht werden:**

Gesucht eine **Kellnerin** nach außerhalb durch **Birek**, große **Burgstraße 10.**

15587

Gesucht eine **feinbürgerliche Köchin** nach **Offenbach** zu einer **feinen Herrschaft**; nur **Mädchen** mit guten **Zeugnissen** wollen sich melden durch **Fr. Birek**, große **Burgstraße 10.**

15587

Ein **junger Restaurations-Kellner** wird **sofort** gesucht in der **Restaurations „Sahn“.**

15563

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Louisenstraße 12** ist im **Nebengebäude** eine **Kanaradwohnung** zum **1. Juli** zu **vermieten**.

15590



# Mobiliar-Verkauf.

Wegen Aufgabe eines Privat-Hotels sind die Unterzeichneten beauftragt, die Mobilien desselben in drei Abtheilungen aus freier Hand zu verkaufen und findet der erste Verkauf in unserem Lokale

## Schwalbacherstraße 43

**➔ nächsten Dienstag den 8. Juni ➔**  
**Vormittags von 9<sup>1/2</sup> bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr statt.**

Die Mobilien bestehen in:

8 französischen und deutschen Betten mit Rohhaarmatratzen, Plumeaux, Kissen und rothen Kullen, 8 tannenen und nussbaumenen Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttischen, 4 Garnituren in Plüsch und Rips mit Sesseln, 6 einzelnen Sophas, Kommoden, 4 Ausziehtischen in Nussbaum und Mahagoni, 1 Tisch mit weißer Marmorplatte, Ovaleisen, 2 großen Salon-Spiegeln mit Trumeaux, in Goldrahmen, Oval- und anderen Spiegeln, 50 Stroh- und Rohrstühlen, polirten Kleiderschränken, Spiegelschränken, Secretär, Cylinderbureau, 1 Regulator, Küchenschrank, Verticow, sodann einer großen Parthie Garten- und Balkon-Möbel, als: Tische, Stühle, Sessel, Bänke (sämmtlich zum Klappen), 1 Pendule, Delgemälde, Kleiderständer, Handtuchhalter, Notenständer, kleine, runde Tische; ferner in schwarzem Holz, reich geschnitten: ein schrägeitiges Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Antoinettentisch, 1 drei Meter hohen Spiegel mit Console, Etageren, 1 Pfeilerschränken, 1 fast neuen Pianino.

Sämmtliche Möbel sind 3 Monate im Gebrauch, gut erhalten und sollen um jedes annehmbare Gebot verkauft werden.

319

**Marx & Reinemer, Auctionatoren.**

## Wein- & Champagner-Versteigerung.

Kommenden Freitag den 11. Juni Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden

250 Fl. 1874r u. 1876r Riersteiner | reine, reife  
 250 " " " " Oppenheimer | Flaschen-  
 50 " Sherry und | weine,  
 50 " Rheinwein-Moussieur in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{2}$  Fl.

im Auctionssaale

## 6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Proben werden während der Auction verabfolgt.

**Ferd. Müller,**  
 Auctionator.

304

## Gebrannte Kaffee's

(eigene Brennerei, stets frisch)

empfehlte in anerkannt guten Qualitäten pr. Pfd. Mt. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.

Als besonders kräftige und gute Haushaltungskaffee's empfehle die Sorten:

à Mt. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.

Gebrannte Perlkaffee's à 1.70, 1.80, 1.90, 2.

Rohkaffee's von Mt. 1 bis Mt. 1.70.

Zucker zum billigsten Tagespreis.

15560 **Eduard Böhm, Marktstraße 32.**

## Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Sonntag den 6. Juni Nachmittags (bei günstiger Witterung): Gesellige Zusammenkunft unter den Eichen bei Gastwirth Friedrich, Bürgerichshalle. Unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

## Biebrich „zum Kaiser Adolph“.

Den geehrten Besuchern Biebrichs bringe meine neu hergerichtete Gartenwirthschaft, sowie ein gutes Glas Bier nebst Speisen zc. in empfehlende Erinnerung.

8930

Achtungsvoll C. Helbig.

## Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Beige hiermit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen mein früheres Delicatessen-Geschäft wieder eröffnet habe. Zugleich empfehle alle Arten fertige Schüsseln (Aspic, Mayonaise, vol-au-vent &c.). Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere reelle Bedienung zu.

15583

Hochachtungsvoll J. B. Baur Wwe.

## Bremer Cigarren,

per Paquet von 10 Stück 60 Pf., empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten

J. C. Roth, Langgasse 31. 15587

Langgasse No. 45, Longagos-Cigarren, Langgasse No. 45,

vorzügliche Qualität, 10 Stück 50 Pf., empfiehlt

15495

A. F. Knefell.

Vorbeerbäume sind billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 3. 15492



# Unentbehrlich für alleinstehende Herren.

Unzerreißbare **Patent-Aufhänger** für Röcke etc.,

patentirt in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, England, Italien, Dänemark, Frankreich, Schweden und Belgien,

bei **W. Heuzeroth**, große Burgstraße 13.

**4 $\frac{1}{2}$ % Wiesbadener Stadtoobligationen der Jahrgänge 1865, 1871 und 1878, zur Rückzahlung auf den 1. September d. J. gekündigt,**

zahle ich schon jetzt mit Zinsen bis zum Erhebungstage baar aus oder besorge kostenfrei den Umtausch in 4% neue Obligationen mit Zinslauf vom 1. August d. J. an

unter Vergütung } der Zinsen à 4 $\frac{1}{2}$ % bis 1. August d. J. auf die gekündigten } an die Tauschenden.  
von 1 $\frac{1}{2}$ % als Umtauschprämie

**B. Neustadt**, Bankgeschäft, Wiesbaden,  
Friedrichstraße 34, Ecke der Kirchgasse, Eingang Friedrichstraße.

15572

## Wiesbadener Fechtclub.

Heute Sonntag den 6. Juni Nachmittags findet bei günstiger Witterung unter Betheiligung des Mainzer und des Offenbacher Fechtclubs, sowie hiesiger geselliger Vereine unser

## Waldfest.

verbunden mit einem

## Schaufechten,

im Distrikt „Bahnhof“, rechts dem Jostenerweg, statt.

Hierzu laden wir ein verehrliches Publikum, sowie unsere Mitglieder und Freunde des Clubs mit ihren Angehörigen höflichst ein und bemerken zugleich, daß für gute Restauration und Unterhaltung bestens Sorge getragen ist.

**Der Vorstand.**

NB. Schattigster Weg durch das Dambachthal und ist derselbe durch Plakate gekennzeichnet.

15534

## Gesellschaft Laetitia.

Zur Betheiligung an dem Waldfeste des „Wiesbadener Fechtclubs“ heute Nachmittag 2 Uhr Zusammenkunft im Vereinslokale.

15535

Steingasse 17 guter Mittagstisch zu 40 Pf., Abends 35 Pf.

15538

**Restauration „Weisses Lamm“**  
am Markt.

**Vorzügliches Lagerbier.**

Raubenheimer per  $\frac{1}{4}$  Liter . . . 30 Pf.

Riersteiner „  $\frac{1}{4}$  „ . . . 40 „

Schorle molle per Glas . . . 35 „

**Flaschenbier per Flasche 20 Pf.**

frei in's Haus.

15562

L. Meinhardt jun.

## Dietenmühle.

Heute Sonntag den 6. Juni:

## Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Hess. Füß.-Regts. No. 80, unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Münch.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.

15522

Achtungsvoll Hch. Berges.

## „Saalbau Lendle“.

Heute Sonntag von 4 $\frac{1}{2}$  Uhr an:

## Tanzkränzchen.

Entrée frei.

15527

**Gasthaus zum goldenen Lamm, Mehrgasse 26.**  
**Frei-Concert.**

15514

Chr. Petrl.

## Bierbrauerei zum Löwen in Erbenheim.

Heute und jeden folgenden Sonntag findet Flügelmusik statt.

15481

Meine Gartenwirthschaft bringe einem verehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung.  
Fr. Jung in Dohheim, Neugasse 104.

13770

## Wohnungswechsel.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich nicht mehr Heleneustraße 20, sondern Schwalbacherstraße 51 wohne.

Ph. Feix, Sattler. 15520



## Tages-Kalender.

Musik am Roshbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmallee täglich Morgens 7 Uhr.

Vorlesung-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1220

Heute Sonntag den 6. Juni.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michaelsberge.

Gewerbliche Fachzeichnerklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, 1 Etage hoch.

Tannus-Club. Nachmittags 3 Uhr: Einweihung des Thurmes auf dem Kellerstopf. Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr an der „Dietenmühle“.

Männergesangs-Verein. Mittags 12 1/2 Uhr: Zusammenkunft der an der Einweihung des Thurmes auf dem Kellerstopf sich betheiligenden Mitglieder an der Sonnenbergerstraße.

Wiesbadener Fecht-Club. Nachmittags (bei günstiger Witterung): Waldfest, verbunden mit Schaufechten, im Distrikt Bahnholz.

Gesellschaft „Fittia“. Nachmittags: Betheiligung an dem Waldfeste des hiesigen Fecht-Clubs. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im Vereinslokal.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags (bei günstiger Witterung): Ausflug nach Biebrich in das „Hotel Bellevue“.

Männergesangsverein „Union“. Nachmittags (bei günstiger Witterung): Gesellige Zusammenkunft unter den Eichen.

Religiöser Vortrag über „die Weissagungen über die letzte Zeit der Christenheit und deren Erfüllung“ von G. Frhrn. von Nidhohen, Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Morgen Montag den 7. Juni.

Zeichnen- und Malkunst für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.

Schüler-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Uebungsschießen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Geselligkeits-Verein. Nachmittags: Gesellige Zusammenkunft auf Hofgut Glarenthal.

Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 5—7 Uhr: Unterricht in der Elementar-Mädchenschule, Zimmer No. 10.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, 1 Etage hoch.

Wiesbadener Unterhaltungs-Bund. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im Lokale des Herrn Tesetti, Webergasse 52.

Allgemeine Sängerverammlung Abends 9 Uhr im Lokale des Herrn Reimner, Banggasse.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag den 6. Juni. 123. Vorstellung.

## Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten. Mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin“ von Ch. Birch-Weiffer.

Erste Abtheilung: „Das Dorf“. Ländliches Gemälde in 2 Akten.

## Personen:

Reinhard, ein Maler	Herr Beck.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Eichen.
Der Bindenwirth	Herr Rathmann.
Dorle, seine Tochter	Frl. Widmann.
Dörbel, seine Waise	Herr Holland.
Christoph Walder, ein junger Bauer	Herr Schneider.
Martin, ein Knecht	

Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwald.

Zweite Abtheilung: „Leonore“. Drama in 3 Akten.

## Personen:

Der Fürst	Herr Reubke.
Präsident Graf von Felsch	Herr Rudolph.
Ida von Felsch, seine Nichte	Frl. Wolff.
Amalie von Neben, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Frl. Ormay.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter	Herr Dornewah.
Lieutenant von Werben, Kammerjunker	Herr Bethge.
Reinhard	Herr Beck.
Leonore	
Dörbel	Frl. Widmann.
Der Bindenwirth	Herr Rathmann.
Stephan Reichenmeyer	Herr Eichen.
Christoph Walder	Herr Holland.
Ein Diener der Gräfin	Herr Brüning.

Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

\* \* \* Dorle \* \* \* vom Stadttheater in Wien, als Gast.

\* \* \* Leonore \* \* \*

Anfang 7, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: Genoveva.

## Locales und Provinzielles.

\* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) ist aus Bukarest wieder in Wien angekommen; seine Ankunft in Rönigstein soll Mitte dieses Monats erfolgen.

— (Sitzung der Königl. Regierung.) Auf den Antrag der Stadt Wiesbaden auf Genehmigung der Errichtung einer Wassenmeisterei im District „Gerstengewann“ haben, nachdem das Project öffentlich bekannt gemacht war, die Regierung's-Abtheilungen für directe Steuern, Domänen und Forsten, als Vertreterin des Domänen-Pfandes, die Regierung's-Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, als Vertreterin des Central-Studien-Fonds, ferner die Grundbesitzer Vork für sich und eine größere Anzahl Anlieger, F. W. Chr. Thon und Philipp Horn von hier gegen dieses Unternehmen protestirt und hat sich deshalb die Königl. Regierung, Abtheilung des Innern, mit der Entscheidung in dieser Sache zu befassen und zwar unter dem Vorbehalte des selbstbetretenden Abtheilungs-Dirigenten Herrn Regierungsrath v. Reichenau als Landespolizeibehörde. Nach dem Gutachten des Herrn Kreisphysikus Dr. Bickel steht dem Unternehmen nichts im Wege, da die Anlage weit genug vom Reichthum der Stadt und von bewohnten Gebäuden entfernt zu liegen komme, sehr gut ventilirt sei und weder Luft noch Wasser durch dieselbe verdorben werden könne. Der Vertreter der Stadt, Herr Bürgermeister Coulin, widerlegt in einem größeren Vortrage die allerseits gemachten Einwendungen. Nach kurzer Beratung publicirt das Collegium den Beschluß: daß mit Rücksicht auf die geringe Breite des Schindanger in Verbindung mit den dadurch entstehenden Belästigungen die nachgesuchte Concession zu verweigern sei. — Jacob Kuhn aus Diez beabsichtigt daselbst die Anlage einer Gerberei, zu welchem Unternehmen demselben mehrfache den Schutz der Nachbarn und der Gewässer bezweckende Bedingungen gemacht worden sind. Auf den hiergegen eingelegten Recurs wird ablehnender Bescheid erteilt, da die dem Unternehmer gestellten Bedingungen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. — Das Gesuch der Witwe Anspach, früher in Offenbach, seit 1877 in Frankfurt, beabsichtigt Katholikenpforte 12 daselbst das Gewerbe einer Gesindevermetherin zu betreiben. Das dortige Polizei-Präsidium spricht sich gegen das Gesuch aus, auch die Recurrentin bereits wegen strafbaren Eigenunbes besetzt, weshalb ihr Antrag abgelehnt werden muß. — Die Ehefrau des früheren Wälders Keller, Christine, geb. Sehr, will in der Friedberger Landstraße in Frankfurt eine Schankwirtschaft etabliren. Dem erhobenen Recurs gegen den ablehnenden Bescheid kann keine Folge gegeben werden, da in erster Linie kein Bedürfnis vorliegt und der Gemann der Wittkellerin öfter mit dem Strafgeßel in Verührung gekommen ist, dieser immerhin aber als Leiter des Geschäftes angesehen werden muß. — Nachdem einem gewissen Stückel in Frankfurt die Erlaubnis zum Weiterbetrieb einer Wirtschaft daselbst untersagt worden war, kommt nunmehr dessen Ehefrau um die Concession ein, indem sie beabsichtigt, Obermainstraße 22 eine Wirtschaft zu betreiben. Die Wittkellerin wird ablehnend beschieden, weil das Local von Bettlern und Stromern frequentirt und dadurch die polizeiliche Controle erschwert wird. — Das Gesuch des Andreas Comes zu Pf. Lahnberg, Gemarkung Niederlahnstein, um Erlaubnis zur Errichtung einer Wirtschaft muß wegen mangelnden Bedürfnisses abgelehnt werden.

— (Schöffengericht. Sitzung vom 5. Juni.) Ein im militärpflichtigen Alter stehender junger Mann aus Erbenheim wurde in der Fremde, namentlich in Sachsen, verschiedene Male wegen Betrugs, einmal auch wegen Diebstahls bestraft. In Mauen nahm man ihm seinen von der hiesigen Behörde ausgestellten Paß ab und dirigirte ihn mittelst Zwangspasses nach seiner Heimath. Dieser Weisung leistete er keine Folge, weshalb Anklage gegen ihn wegen Landstreichens erhoben ist. Da nun feststeht, daß der Beschuldigte inzwischen verheiratet, als er sich im Württembergischen wahrscheinlich arbeitend, aufhielt, beim hiesigen Verwaltungsamt einen neuen Paß zu bekommen, so wird das gerichtliche Verfahren vorläufig einzustellen sein, da die momentane Schuldfrage kein Material zur weiteren Verfolgung liefert. — Neben Geldstrafen von mindestens mehr als 50 Mark, an deren Stellen im Nichtzahlungsfalle entsprechende Haftstrafen substituirt werden, hat eine größere Anzahl rückfälliger Gewohnheits-Polizeverletzer auch noch Arreststrafen bis zu 6 Wochen zu verbüßen. — Wegen Uebertretung des Impfgesetzes werden nur zwei veranzeigte Familienväter mit Einem bestraft, dagegen die größere Anzahl freigeiprochen, weil sie sich genügend rechtfertigen können. — Auf die Denunciation eines hiesigen Sperrhändlers, einer seiner Geschäftsgegnen verpachte in seinem Laden Branntwein, wird gegen den Beschuldigten auf eine Geldstrafe von 50 Mark erkannt. — Von sieben der Prostitution beschuldigten Frauenzimmern, welche Einspruch gegen die ihnen angelegten Strafen erhoben haben, werden drei für Nichtschuldig befunden, die übrigen dagegen mit einer Woche bezug. 14 Tagen Haft bestraft.

— (Personal-Nachrichten.) Die Secundaner Heinrich Demme und Höttele von hier sind von dem Oberlandesgericht als Gerichtsbild-Supernumerare angenommen und dem Königl. Amtsgericht hieselbst zur Ausbildung überwiesen worden.

\* (Klassensteuer.) Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, daß Reclamationen gegen die Veranlagung der Klassensteuer bis zum 14. d. Mts. angebracht werden müssen, wenn sie nicht ohne Weiteres zurückgewiesen werden sollen.

— (Städtisches.) Es wäre sehr erwünscht, wenn der seiner Zeit von dem Gemeinderath gefasste Beschluß, wonach die Schillerbüste am Theaterplatz einer Wäscherin bzw. einer Neubroncirung unterzogen werden soll, zur Ausführung gebracht würde, da der jetzige Zustand der Büste jeden Vorübergehenden zum Stillstehen veranlaßt.

\* (Tannus-Club.) Auf desfalls an die Direction der Hessischen Ludwigsbahn gerichtete Bitte läßt dieselbe die höchst anerkenntnisswerthe Vergünstigung eintreten, daß zur heutigen Einweihungsfest des Kellerstopturmes den sich durch ihre Jahreskarte legitimirenden Club-Mitgliedern auf den Strecken Wiesbaden-Niederrhausen



sowie Höchst-Limbung (für die Clubisten aus Frankfurt a.) gegen Entrichtung des einfachen Fahrpreises Billette verabsolgt werden, die zur Hin- und Rückfahrt berechtigen. Die betr. Billette sind bei der Abgangsstation mit dem Stempel „retour“ versehen zu lassen. Ohne Zweifel wird mit Freude dieses Entgegenkommen von den Clubmitgliedern benutzt werden und kann noch hinzugefügt werden, daß ähnliche Ermäßigungen an Sonntagen von der löblichen Direction zu Mainz in Aussicht gestellt sind. Wir machen ferner, um Irrungen vorzubeugen, die Mitteilung, daß der um 11 Uhr von der Dreienmühle nach Raurod abgehende Zug für die Allgem. weinheit und nicht bloß für die Mitglieder des Taunus-Clubs berechnet ist, so daß Jeder ohne Ausnahme sich daran betheiligen kann.

\* (Herr Hylliger Fuhrmann,) welcher im vorigen Jahre im weichen Saale des Cürhauses hieselbst Concerte auf dem Phonographen und Telephon gab, wird in den nächsten Tagen wieder hier eintreffen, um an demselben Orte an zwei Tagen seine Demonstrationen an den genannten Apparaten, sowie an der elektrischen Zimmerlampe und mit der electrischen Feder wieder vorzuführen.

\* (Die Baranzeliste für Militär-Anwärter No. 23) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. — (Seltene Feier.) Heute feiert Frau Polack Wwe. hieselbst, die Mutter des Herrn Victor a. D. Polack, den 101. Geburtstag.

\* (Douché-Bäder im Zimmer.) Seit einiger Zeit führt Herr Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3 hieselbst, Zimmer-Douché-Apparate, welche wegen der großen Annehmlichkeit und des Nutzens für den Körper in seiner Familie fehlen sollten. Derselben sind neuester Construction, nach dem jüngsten Stand der Technik, nur von bestem Material angefertigt, leicht transportabel und zerlegbar, für kalte und warme Bäder und das Solibade, Vollkommenste und Praktischste, was bis jetzt in diesem Fache überhaupt konstruirt wurde. Bei seiner schönen, gefälligen Form ist der Apparat in jeder Zimmerede leicht aufstellbar; ein Wasserverbrauch von 6-8 Liter genügt für ein Bad. Die Preise sind äußerst billig gestellt und Apparate stets auf Lager.

\* (Unglücksfall.) Bei Schluß des Blattes erfahren wir, daß an der Station Curbe einem Beamten der Nassauischen Eisenbahn beide Beine von einem Eisenbahnzuge abgefahren worden seien und der so schwer Verletzte in das städtische Krankenhaus gebracht worden wäre. Nähere Ermittlungen behalten wir uns vor.

KB (Nahrungsmittel-Untersuchungs-Anstalt.) Die unter dem Namen „Kreis-Lebensmittel-Untersuchungsamt“ zu Diebrich a. Rh. am 1. d. M. ins Leben getretene Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln u. nach Maßgabe des Reichsgesetzes vom 14. Mai 1879 hat sich zur Aufgabe gestellt, die chemisch-mikroskopische oder sonst geeignete Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln, sowie der übrigen im Gesetze erwähnten Gegenstände mit Bezug auf ihre Verfälchung oder ihren anormalen Zustand nach wissenschaftlich zuverlässigen Methoden und mit amtlicher Autorität und Sicherheit für Behörden und Privatpersonen zu übernehmen. Zu diesem Behufe ist der technische Dirigent, Herr Apotheker Wiegner in Diebrich, als Kreis-Chemiker eiblich verpflichtet worden. Anträge auf Untersuchungen sind unter Vorlegung der zu untersuchenden Gegenstände bei demselben anzubringen. Wenn bei Verfälchungen auch deren Gesundheitsgefährlichkeit in Frage kommt und amtlich festgestellt werden soll, geschieht dies unter Mitwirkung des Kreis-Bezirks-Beamten Herrn Dr. Wiedel hier, event. dessen Stellvertreter Herrn Communalarzt Dr. Leowalter in Diebrich; für die Beurtheilung animalischer Objecte und gesundheitsgefährlicher Folgen von Verfälchung für Hausthiere wird der Kreis-Veterinärarzt, event. dessen Stellvertreter zugezogen. Die ausführlichen Ordnungsbestimmungen sind in einer Instruction niedergelegt, welche demnachst gegen Erlass der Selbstkosten in Druck-Exemplaren abgegeben werden wird. Die Taren sind billig gestellt. Wir erwähnen beispielsweise: Brod, Mehl, Butter je 2 M., Milch, Eßig und Zucker je 1 1/2 M., Gewürze, Kaffee und Thee je 2 1/2 M., Topfgeschlur 3 M., Bier und Weiswein je 3 M., Rothwein 5 M., Fleisch 1 1/2 M. u. Wird eine besondere Bestimmung verlangt, so tritt ein Zuschlag von etwa 1 bis 2 M. für jeden quantitativ zu ermittelnden Körper hinzu; besonders schwierige und zeitraubende Untersuchungen nach Vereinbarung. Später soll auch noch die Untersuchung von chemischem Dünger, Berg- und Hüttenwerks-Producten u. vorgekommen werden, worüber besondere Publication vorbehalten bleibt.

Δ Niederwalluf, 4. Juli. (Anerkannte Leiche.) Die am 22. d. M. dahier im Rheine gelandete Leiche ist als die des stud. philol. Karl Joseph Reiff von Hagengert an der Mosel anerkannt worden. Die Todesursache ist unbekannt.

Δ Elville, 4. Juni. (Taschendiebstahl.) Daß man auch hier vor dreiften Langfingern nicht sicher ist, beweist die Thatfache, daß bei dem großen Andrang gelegentlich der Beisetzung der Leiche des Herrn Karl Grebe hieselbst einer hiesigen Weggerstöchter das wohlgefüllte Portemonnaie aus der Tasche escomotirt wurde.

□ Mittelheim, 4. Juni. (Ein unbekannter Verstorbener.) Gestern Abend wurde in der Nähe des hiesigen Ortes auf der Chaussee ein erkrankter unbekannter Mann aufgefunden, welcher nach dem Rathhaus verbracht werden mußte und hier nach kurzer Zeit starb. Wo derselbe herkam oder wohin er wollte, ist nicht bekannt, auch war er ohne jegliche Legitimation. Der Tod trat in Folge einer Lungenlähmung ein.

\* (Eine Wasserleiche) droht unserer Nachbarstadt Frankfurt a. M. Unterm 27. v. M. wies die dortige Wasserleitungs-Deputation öffentlich darauf hin, daß, obwohl das Ergebnis aus den Quellen noch über 760,000 Cubfuß pro 24 Stunden beträgt, mithin unter Berück-

sichtigung der Witterungsverhältnisse als ein durchaus günstiges betrachtet werden dürfe, so sei dennoch bereits der Verbrauch in den Tagesstunden soweit größer als der Zulauf, daß der Mehrconsum trotz der in der Nacht vorgenommenen Druckverminderung nicht mehr ausgeglichen werde. Es wurden deshalb die disponibeln Quellen zur Wasserversorgung der Stadt herangezogen, sowie der gesamte Giechdienst auf die alte Mainwasserleitung übertragen. Auch diese Maßnahmen reichten nicht mehr aus, um den übermäßig hohen Wasserbedarf zu decken, welcher in erster Reihe durch eine nicht den häuslichen und gewerblichen Zwecken dienende Wasserverwendung herbeigeführt wird. Um zu jeder Tageszeit die für Löschzwecke nöthigen Wasservorräthe bereit halten zu können, ist vorerst in den Nachmittagsstunden nach Bedarf der Wassergulauf unterbrochen worden und jede Inangabe der Springwerke in Privatliegenschaften ist gänzlich untersagt, ebenso das Begießen der Fußwege und Straßen mittelst Schläuchen direct aus der Leitung. Bei größerem Wasserbedarf, namentlich für gewerbliche Zwecke, kann von Abonnenten aus den Feuertrahnen der alten Leitung Mainwasser unentgeltlich bezogen werden. An die Feuerwehr ist unter Hinweisung auf die Wasserleiche die Weisung ergangen, bei ausbrechendem Brande sich alsbald der alten Hydranten (Feuertrahnen) zu bedienen, da das Wasser in den neuen Hydranten erst 15-20 Minuten nach erfolgter Anzeige eintreffen könne. Die Feuertrahnen sind jedoch schwer aufzufinden, da die alten Schilder fort sind. In den Häusern ist von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens kein Wasser zu erhalten. Letzter Tage ist auch während des Tages der Wassergulauf in den Häusern gesperrt worden. Viel fehlt nach diesen Mittheilungen der Frankfurter Blätter an einer vollständigen Wasserleiche nicht mehr; sie ist offenbar jetzt schon weit empfindlicher, als vor einigen Jahren bei uns.

\* (Feldbergfest.) Der Feldberg-Ausschuss zu Frankfurt a. M. ladet zu einem am Sonntag den 18. Juni Vormittags 10 Uhr im Locale des Herrn Schneider am Kornmarkt zu Frankfurt a. M. stattfindenden Turntag ein, auf dem neben Anderem über die Abhaltung des Feldbergfestes im August Beschluß gefaßt werden soll.

## Kunst und Wissenschaft.

\* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) „Der Chiemsee“ von Ed. Schleich in München; 2) „Morgenlandschaft aus dem bayerischen Gebirge“ von G. Reichmann hieselbst; 3) „Abend am Chiemsee“ und 4) „Partie am Stummsee in Oberbayern“ von demselben.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 13. Juni.) Dienstag den 8.: „Genoëva“. Mittwoch den 9.: „Doctor Klaus“. (Gumma: Fr. Schendler, als Gast.) Tanz. Donnerstag den 10.: „Litteratenfehde“. Tanz. „Der Kopf auf dem Wille“. Tanz. „Der Kurmärker und die Picarde“. Samstag den 12.: „Minna von Barnhelm“. (Franziska: Fr. Schendler, als Gast.) Sonntag den 13.: „Die lustigen Weiber von Windsor“.

\* („Der Kaufmann Kalaschnikoff“) betitelt sich die neueste russische Nationaloper Rubinstein's, bezüglich welcher vor Kurzem die Notiz durch die Zeitungen ging, sie sei nach der zweiten Aufführung in Petersburg verboten, inzwischen das Verbot aber wieder aufgehoben worden. Dem ist jedoch nicht so: Kalaschnikoff ist bis auf Weiteres definitiv verboten. Die ungeheuerliche Schilderung des an großartigen wie an brutalen Zügen reichen Charakters Iwan Wassilewitsch's (in der Geschichte unter dem Namen „der Grausame“ bekannt) und der von ihm (der immerwährend für sein Leben fürchtete) ins Leben gerufenen „Opferrituale“, einer Art von hochgeheilten Leibtrabanten, die er zu seinem Schutze stets um sich und mit den größten Machtbefugnissen ausgestattet hatte, machen das Verbot dem mit dem Text Vertrauten für das heutige Russland einigermaßen verständlich. Rubinstein's neuestes Werk ist übrigens von exclusiv nationaler Natur. Es ist vielleicht die düsterste Oper, welche bisher geschrieben wurde.

## Aus dem Reiche.

\* (Das Fest in Magdeburg.) Der Kaiser ist vorgestern Abend wieder aus Magdeburg nach Berlin zurückgekehrt. Wegen des Ablebens der Kaiserin von Rußland widmete sich der Monarch nur dem offiziellen Theil des Jubiläums, beim geselligen ließ er sich durch den Kronprinzen vertreten. Ueber den Verlauf des Festes wird vom 4. Juni berichtet: „Das Fest wurde am Vorabend 5 1/2 Uhr mit sämtlichen Glocken der Stadt feierlich eingeläutet. Um 6 Uhr wurde ein zahlreich besuchter Festgottesdienst in der St. Johanniskirche abgehalten. Alle Häuser waren bereits mit Fahnen, Girlanden, Teppichen und Emblemen auf das Feiertagste geschmückt. Abends kurz nach 9 Uhr fand ein großer Zapfenstreich statt. Der Kaiser traf heute Vormittag um 10 Uhr in Magdeburg ein und begab sich vom Bahnhofe in einem Wagen mit dem Kronprinzen unter den enthusiastischen Zurufen einer unabsehbaren Volksmenge durch die feierlich geschmückten Straßen nach dem Domplatz. In dem zweiten Wagen folgten der Prinz Wilhelm und der Prinz Friedrich Karl. Der Weg, welchen der Kaiser von dem prächtig decorirten Bahnhofe aus bis zum Domplatz zurücklegte, war nahezu in einem Garten verwandelt. Auf dem Domplatz hielt der Monarch zunächst eine Parade ab, welche äußerst glänzend verlief. Um 11 Uhr fand dann die Vorstellung der zur Cour befohlenen Behörden und Provinzial-Deputationen statt. Der Kaiser sprach hierbei bewegt seinen Dank für die ihm dargebrachten Segenswünsche und Huldigungen aus. Dann folgte auf dem Domplatz die Vorstellung der Ortsvorstände der Ortsgemeinden des ehemaligen Erzstiftes Magdeburg und der Provinzial-Kriegervereine. Nach dem Aufzuge des Reitervereins, sowie der Kaufmannschaft und Gewerke, wobei überaus große Pracht entfaltet wurde, besuchte der Kaiser die land-



wirtschaftliche Ausstellung und das Fort Stern und trat alsdann die Rückreise an. Der Kronprinz verbleibt bis 8 Uhr und reist sodann nach Petersburg, um den Kaiser bei den Trauerfeierlichkeiten zu vertreten. Der Kaiser äußerte sich in lebhafter Anerkennung und Freude über den Festzug und zahlreiche Ordensverleihungen haben stattgefunden.

(Die Verlobung auf Schloß Babelsberg.) Wie schon gemeldet, wurde in Babelsberg am 2. Juni die Verlobung des Prinzen Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Victoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg durch den Kaiser proclamiert. Der ganze Hof war anwesend, sowie eine große Anzahl von Fürstlichkeiten und anderen hohen Gästen. Die Fürstlichkeiten versammelten sich im großen Gesellschaftssalon der Kaiserin, die übrigen Gäste in dem runden Längsaal. Hier trat der Minister des königlichen Hauses in den Kreis der Versammelten und sagte: „Im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers und Königs habe ich den Verammelten die Mittheilung zu machen, daß mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers, mit Zustimmung ihrer Kaiserl. und Königl. Hohheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen sowie die Verlobung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm mit Ihrer Hoheit der Prinzessin Augusta Victoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, in Gegenwart der Mitglieder der königlich preussischen Familie und des Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburgischen Hauses stattgefunden hat.“ Nach dieser Proclamation erschien die Braut am Arme des Kaisers, der sie der Verammlung präsentierte. Das Antlitz der Braut war zur Hälfte von einem weißen Schleier bedeckt, der von dem gleichfalls weißen, mit Naisblöcken garnirten Güte herabfiel und unter dem Kinn zu einer großen Schleife gebunden war. Die statliche und graziose Gestalt war in eine Schleppenrobe von weißem Nips mit kurzen Ärmeln und viereckigem Ausschnitt gekleidet. Um den Hals schlangen sich sechs Ketten von Perlen mit einem großen goldenen Medaillon, dessen Mittelpunkt eine große Perle war. An der Brust blühten einige große Theerosen und die Hand hielt einen Strauß von Naisblumen und weißen Rosen. Als die Präsentation vorüber war, rief der Kaiser seinen Enkel herbei und übergab ihm die Braut vor den Versammelten, und so eröffnete das junge Paar den Zug in den Speisesaal. Die Damen waren in hohen Kleidern erschienen mit Hüten, da das Schloß von Babelsberg als ein Landansehen betrachtet wird. Weiß war in den Toiletten der Damen vorherrschend. Die Frau Kronprinzessin trug eine Robe von stumpfer weißer Seide mit einem spitzenartigen Ueberwurfe, dazu einen weißen mit Naisblumen garnirten Hut und perlgraue Handschuhe, als Halschmuck hatte sie die großen, prächtigen Perlschnüre, das Vermaßniß der Königin Elisabeth angelegt. — Gegen Ende der Tafel erhob sich der Kaiser und brachte einen stillen Toast auf das hohe Brautpaar aus, das heißt er stieß mit der Braut, mit dem Bräutigam und mit der Frau Kronprinzessin an, worauf Prinz Wilhelm seinem Großvater die Hand küßte. Das Musikcorps des ersten Garde-Regiments, welches auf der hinteren Terrasse aufgestellt war, blies einen Tusch und von Babelsberg her donnerten die Kanonen über den Wasserpiegel der Havel. Der Kaiser unterhielt sich bei Tische fast ununterbrochen mit der Braut; man sah an seiner Miene, daß er mit ihr scherzte und auch den Bräutigam in den Bereich seiner heiteren Stimmung zog.

(Preussisches Abgeordnetenhause. — Commission-Berathung vom 4. Juni.) Die Commission zur Vorberathung über Kirchenvorlage setzte heute die abgebrochene Debatte über die Artikel 3 und 4 des Gesetzes fort. Außer dem von uns bereits mitgetheilten Antrage Rauchaupst liegen noch vor der Antrag Brühl: 1) im Artikel 3 vor „Unfähigkeit“ und vor „Fähigkeit“ einzuschalten: „rechtl.“; 2) unter Streichung des Alinea 3 der Vorlage als Alinea 3 aufzunehmen: „Die ferner vorgenommenen Amtshandlungen bleiben ohne rechtliche Wirkung, sind aber nicht mehr strafbar“; 3) als Alinea 4 zuzusetzen: „Dieselben Folgen treten in den Fällen des §. 21 im Gesetz vom 11. Mai 1873 ein.“ Ferner zwischen den Artikel 3 und 4 als Artikel 3 einzuschalten: „Eine Vernichtung der angefochtenen Entscheidung der kirchlichen Behörde im Falle des §. 23 im Gesetz vom 12. Mai 1873 entzieht dieser Entscheidung von selbst jede rechtliche Wirkung. Der Zwang der kirchlichen Behörde im Verwaltungswege zur Durchführung der Entscheidung des Staatsgerichtshofes findet dabei nicht mehr statt.“ Abg. v. Redlig beantragte: „In Zeile 4 des Artikels 4 nach dem Worte „kann“ hinzuzufügen „unter Verantwortlichkeit des Staatsministeriums“ und am Schluß beizufügen: „Sobald er (der Bischof) bis zum 1. December 1881 der Staatsregierung gegenüber die Verpflichtung zur Benennung (Anzeigepflicht) in Gemäßheit des §. 15 des Gesetzes vom 11. Mai 1873 ausdrücklich anerkannt oder durch Handlungen die Absicht an den Tag gelegt, derselben sich zu unterwerfen. Verweigert derselbe den Gesetzen des Staates den Gehorsam, so ist das Verfahren auf Aberkennung der Fähigkeit zur Bekleidung seines Amtes einzuleiten, der Antrag kann nicht zurückgenommen werden.“ In der Discussion erklärt der Cultusminister v. Puttkamer den Antrag Brühl für unannehmbar, er spricht sich gegen den Antrag Rauchaupst aus, dessen incorrecte Fassung er bemängelt; die im zweiten Theile des Antrags Beibehaltung der Klausel sei zwar materiell richtig, ob derselbe aber notwendig zur Aufnahme in das Gesetz sei, müsse er bezweifeln; Abg. Grimm ist für den Antrag Rauchaupst, für welchen Antrag nach den Bemerkungen des Abg. v. Schorlemer — eventuell für den Artikel 4 der Vorlage — die Mitglieder des Centrums eintreten zu wollen scheinen. — Abg. Gneist bemerkt, daß ein liberaler Mann für den Artikel 4 nicht stimmen könne; dieser Erklärung schließt sich Abg. Bennigsen an. Das Schlußergebnis der eingegebenen Debatten bestand darin, daß die conservativ-clericale Mehr-

heit von 11 Stimmen den §. 3 unter Streichung seines letzten Absatzes nach der Regierungsvorlage annahm, während §. 4 durch dieselbe Mehrheit in der Form zur Annahme gelangte, welche der gestern schon mitgetheilte Antrag Rauchaupst ihm gibt. — Der Cultusminister erklärte in laufender Debatte, daß er darauf bestehen bleiben müsse, sämtliche schon geltend zu den §§. 3 und 4 eingebrachten Amendements der Hauptsache nach für unannehmbar zu erklären.

(Militärisches.) Die größte Zahl der in Ausführung der Militärgehehnovelle zu bildenden neuen Regimenter soll in Elsaß-Lothringen ihre Garnison erhalten, und verläutet, daß von den neu zu formirenden Infanterie-Regimentern die beiden königl. sächsischen und das bayerische nach dem Ober-Elsaß, von den 8 neuen preussischen Regimentern 1 nach Köln, 1 nach Coblenz, 2 nach dem Großherzogthum Baden, 4 Regimenter in den Bezirk des 1. und 5. Armeekorps kommen. Endlich geht man damit um, das 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin Augusta nach Berlin zu verlegen.

### Vermischtes.

(Reu-Katastrophe.) Ein schweres Unglück ereignete sich beim Schluß des am letzten Sonntag abgehaltenen Rennens in Hoppegarten bei Berlin. Bekanntlich ist ein Sturz bei Gelegenheit der üblichen Steeple-Chase, welche das letzte Rennen zu bilden pflegt, etwas ganz Gewöhnliches, doch ist dies bis jetzt noch stets ohne lebensgefährliche Folgen für den Reiter geblieben, wemgleich die Pferde manchmal übel davon kamen. Der Antinous-Graben erhielt diesen Namen, weil dort der Sieger in zahlreichen Springrennen „Antinous“ eines Tages sich im Handumdrehen zu Tode sprang. Am gefährlichsten aber ist der sogenannte Tribünensturz über einen fast fünf Fuß hohe Hecke und einen dahinterliegenden eben so breiten Graben, unmittelbar im Angesicht des gesammten Publikums. Diese Stelle ist es, wo ein Sturz bei fast jedem Rennen sich ereignet. Am zweiten Pfingsttage stürzte hier Graf Dohna mit „Wellington“, hand wieder auf und ritt hinterher, während ein anderer Reiter mit Sattel und Zaum liegen blieb und später nach Hause ging. Mehrere alte Sportsleute, wie Freiherr v. Rosenberg, Lipinski, Dehlschlager u. A. haben sich an dieser Stelle die Knochen verstaucht und das Reiten ihrer Pferde fernerhin anderen Enthusiasten überlassen. Auch Lieutenant v. Tepper-Laski hat vor drei Jahren etwa einen harten Denksattel von hier mit nach Hause genommen und man zweifelte eine Zeit lang an seinem Aufkommen. So dessen ist er noch heute der Erste, wenn es gilt. Am Sonntag nun folgten Lieutenant v. Bobdien II. (von den Ulanen) und Rittmeister Erbprinz v. Bentheim (Garde du Corps) auf ihren Pferden „Der Böhme“ bzw. „Petersilie“ dem fährlichen „Familienrath“ (Lieutenant Hoffmann). Es war eine Steeple-Chase für Pferde im Besitze von Offizieren des stehenden Heeres. Es handelte sich um die letzte Antrennung, man näherte sich unter athemloser Spannung des Publikums zum zweiten Male der gefährlichen Stelle. Lieutenant v. Bobdien hatte nach hartem, langwierigem Kampfe den Prinzen Bentheim überholt, der ihm nun halb in der Spur folgte. Da wollte es das Unglück, daß das schon ermüdete Pferd des Erbprinzen nannten den Graben zu kurz nahm und zusammenbrach, während der Reiter schon zum Sprunge ansetzte. Die Folge war eine Carambolage, welche den sich eben aufrappelnden „Böhmen“ auf die Seite warf. Lieutenant v. Bobdien war jählings kopfüber gestürzt und hatte sich überschlagen, sein Pferd hatte ihn bereits mit dem Hufe am Hinterkopf getroffen; nun geschah es, daß es noch mit voller Last sich auf der Brust des am Boden Liegenden überschlug und herumwarf. Der unglückliche junge Offizier, einer der geschicktesten Reiter, welcher bereits mehrmals auf dieser Bahn gefiegt und den Armeepreis davongetragen hatte, so daß in dessen Gedächtnis nicht der mindeste Zweifel zu setzen ist, suchte zweimal mit den Armen und blieb dann mit eingedrückter Brust regungslos liegen, während der letzte Nachzügler noch die Stelle passirte und sein omnibus Eigentum, „der Böhme“, ein dunkelbrauner Hengst mit hängendem Kopfe, gleichsam schuldbehaftet davonhumpelte. Das Publikum, welches diese Stelle eng umdrängte, und die stets am Orte befindlichen Aerzte eilten herbei. Man riß dem Gefallenen die Uniform auf und alles Nöthige geschah. Jedoch konnte sich Niemand verhehlen, daß hier ein schwererer Unfall vorläge, als sich jemals einer auf dieser Bahn ereignet hatte. Während das Rennen noch vor sich ging, auf dessen Verlauf wenig geachtet wurde, brachte man den Krankenwagen, welchen die herbeigeeilten Freunde selber ergriffen und ihren in allen Kreisen wegen seines edelmännischen und leutseligen Wesens vielbeliebten Kameraden in das nahe Haus des Herrn D. Dohlschlager trugen. Viele Herrschaften verließen bleich und niedergeschmettert die Schauplätze, während andere noch spät nach Schluß des Rennens, wie an den Ort gebannt, zurückblieben. Die letzten Nachrichten lauteten für die Theilnehmer etwas tröstlicher. Der Arzt constatirte eine Gehirnerschütterung, innere Verletzungen waren jedoch absolut nicht festzustellen.

### Räthsel.

Der Knabe nascht die letzten zwei,  
Schnell gab man ihm sie alle drei;  
Ach, meinte er, die letzten zwei,  
Die schmecken besser, als die drei.

Auflösung des Räthfels in No. 125: Die Waage.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)



## Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 9. Juni und nöthigenfalls Donnerstag den 10. Juni, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Abreise einer Herrschaft nach-

verzeichnete sehr gut erhaltene

Möbel, Betten, Haus- u. Küchengeräthe, Weisszeug, Glas, Porzellan u. dgl.

in der

**Villa Nicolassstraße 16, Parterre,**

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigert.

### Inventar:

Eine feine, geschnitzte, braune Plüschgarnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 ovaler Tisch mit gestochenem Fuß und Brüsseler Tischdecke, 2 große Pfeilerpiegel mit Consol und weißer Marmorplatte, 1 Pompadour, 4 Damen- und 2 Herrenessel (grüner Plüsch), 1 Kippgarnitur, 1 Sopha, 6 Stühle, 1 Chaise longue, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau mit Aufsatz, 1 Schreibtisch, 1 Schreibkommode, 1 Spieltisch, ovale und vieredige Tische, 1 Sopha in Damast, 1 ditto mit Lederbezug, 2 einzelne Sessel, 1 Flügel, 4 zweithürige, nußbaumene Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Nähtisch, 2 dreitheilige Brandkisten, 3 kleine Pfeilerpiegel, 4 ovale Spiegel und verschiedene kleine Spiegel, 5 französische, complete Betten, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, 5 Nachtschränken, 2 Mahagoni- und 2 tannene Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 Buffet, Ausziehtisch (Patent), 12 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speiseschränken und 1 Servirtisch; sodann 6 verschiedene Kommoden, 2 Gesindebetten, Kleiderstöße und -halter, Barock- und Rohrstühle, 1 Papagei mit Käfig, 1 Säulenofen, Deckbetten, Kissen und Plumeaux, Taseltücher mit Servietten, wollene Bettdecken, Vorhänge, Rouleaux und Gallerien, 1 Küchenschrank, Anrichte, Schüsselbrett, Küchentisch nebst vollständiger Kücheneinrichtung, 3 große Brüsseler Teppiche, sowie 6 Tisch- und Bettvorlagen in Plüsch und Delgemälde.

276

**Heinrich Martini, Auctionator.**

### Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 u. 2—6 Uhr.  
**O. Nicolai, Mühlgasse 2, im Hause des Herrn Heinrich Heyman.** 11458



### Als passende Geschenke

empfehle gute und billige goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, sowie alle Sorten Wanduhren unter Garantie

**Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6.**

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 14878

### Das Neueste in Stroh- und Basthüten,

Betinetformen, Blumen, Federn, Hutstoffen und Bändern, Agraffen, Spitzen etc. empfehle zur bevorstehenden Saison in reichster Auswahl zu billigsten, festen Preisen.

**F. Lehmann, Goldgasse 4.** 147

### G. Okel, Gutmacher, Michelsberg No. 3,

empfehle sich im Waschen, Färben und Färbniren von Filz- und Strohthüten. 7716

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37.** 14312

**Koffer** sind stets zu haben bei **A. F. Lammert, Sattler, Wegergasse 37.** 7576

### Damen-Kragen.

**Hemden = Einsätze.**  
**Madapolams.**

### Hemden nach Maak.

Garantie für tadelloses Sitzen.

**Herrnbinden, Cravatten etc.**

in reicher Auswahl.

**August Weygandt,**

15 Langgasse 15.

12755

### Manschetten.

## Ausverkauf

einer großen Auswahl garnirter Damenhüte, Kragen, Cavallières, Bijouterien etc. zur Hälfte des Preises.

14949

**C. A. Bender, Webergasse 18.**

### Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 11948

Herrn-Kragen.

Kinder-Kragen.



## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

**Kaisersaal in Sonnenberg.**

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen,  
wozu ergebenst einladet A. Köhler. 15479

**22 Michelsberg 22.**

**Frei-Concert.**  
12179 Wilh. Blicker.

## Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,  
empfiehlt ein gutes Glas Bier.  
14627 Leopold Wagner.

## Gratweil'scher Bierkeller,

Sonnenbergerstraße 57.

Dem geehrten Publikum zeige ganz ergebenst an, daß von heute an der Keller auch Abends geöffnet bleibt.

Für ein gutes Glas Bier nebst guten, ländlichen Speisen, sowie für gute Bedienung ist bestens gesorgt.

Die Temperatur des Kellers ist eine ausgezeichnete.

14650

Achtungsvoll  
H. Berges.

## Restauration Strassenmühle.

Süße und saure Milch, Bier, Apfelswein, Weine, ländliche Speisen, Kinderspielfeld, Regelfeld. 14628

## Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,**

183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

## Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,  
vorm. Bergmann'sches Lager,  
34 Webergasse 34.

5661

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

48

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben  
Nerostraße 33. 8329

## Nechte Zofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangács, Muzsaj in der Zofay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

## Vorzügliches Lagerbier

per Flasche 22 Pf., bei 12 Flaschen franco in's Haus, empfiehlt

14946

J. Gottschalk, Goldgasse 2.

## Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen.

Mit dem Versandt des Lagerbieres haben begonnen  
Wiesbaden, den 15. Mai 1880.

14286

J. & G. Adrian, Bier-Export-Geschäft.

## Pilsener Lager-Bier

vom Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen,

Wiener Lagerbier in Originalflaschen

bei

Paul Stein, Frankfurt a. M.

Niederlage für Wiesbaden bei

H. Momberger, Taunusstraße 43.

Versandtin Fachlisten à 25 und 50 Stück. 14196

## Echtes Culmbacher Exportbier

empfiehlt die Colonialwaarenhandlung von

14313

L. Pomy, Stiftstraße 18.

## Direct aus Kaffee, Hamburg!

## Thee, Cacao und Vanille

versendet, trotz der neuen Steuer ohne Preiserhöhung  
franco in's Haus, versteuert, incl. Verpackung in  
kleinen Säckchen à 9 1/2 Pfund netto:

9 1/2 Pfd.	feinsten Menado	für 14 Mt.	25 Pf.
9 1/2 "	brillanten Perl-Ceylon	" 13 "	30 "
9 1/2 "	gelben Java	" 12 "	82 "
9 1/2 "	brillanten, gr. Java	" 10 "	92 "
9 1/2 "	afr. Perl-Mocca	" 10 "	45 "
9 1/2 "	guten Santos	" 9 "	50 "
9 1/2 "	reinschmeckenden Kaffeebruch	" 7 "	60 "
1 "	Mandarin-Peccothee	" 4 "	— "
1 "	hochfeinen Souchongthee	" 2 "	50 "
1 "	sehr schönen Congothee	" 2 "	— "
1 "	fein Imperial (grün)	" 3 "	— "
1 "	rein, entölt. Cacaopulver	" 3 "	— "
3 ganze	Stangen Vanille	" — "	50 "

gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme das Waaren-  
Versandt-Magazin in Hamburg, an der Koppel 50.

Höhere Königl. angestellte Beamte erhalten die Waare auch  
auf Wunsch ohne Nachnahme. (à 1006/3.) 307

## Mehl-Niederlage

en gros

14597

von H. Kinck in Godramstein

Wiesbaden: Friedrichstrasse 2.

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und  
polirt bei Ph. Karb, Saalgasse 30. 14299



**H. Matthes jr., Klaviermacher,**

Häfnergasse 3,

empfehlte sich, gestützt durch langjährige Thätigkeit in den renommiertesten Fabriken, im **Stimmen und Reparieren** unter billigster und pünktlichster Bedienung.

Lager von Pianinos aus renommierten Fabriken. 13463

**B. Pohl, 30 Webergasse 30,**

Musikalien-, Kunst- &amp; Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**von **Carl Mand, Coblenz,**

empfehlte ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin &amp; Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

**Piano-Magazin**

(Verkauf &amp; Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Taunusstraße No. 25, **Wolff & Co.,** Taunusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf &amp; Miete). (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

**Zöpfe**

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von **Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 2.** 6216

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen Haararbeiten, sowie das Färben derselben wird gut und billig besorgt bei

**Lisette Schuchardt, Friseurin,** Karlstraße 5, Parterre rechts. 8278

Ein Schlafdivan mit Betteneinrichtung, sehr gut erhalten, und 1 Ledersopha bill. zu verk. Uebelhaidestr. 23, Mainz, Brdh. 15982

**Für Viele von Interesse!**

Am 7. Juni findet die I. Ziehung der Lotterie von **Baden-Baden** (concessionirte Classenlotterie) statt. Loose à 2 Mk. sind nur heute noch zu haben. **F. de Fallols, alleinige Haupt-Collecte, 20 Langgasse 20.** 15302

**Zweite Lotterie Baden-Baden.**

Concessionirt für den Umfang der preussischen Monarchie und im Bereiche anderer deutscher Staaten.

Hauptgewinne von 60,000, 30,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000 etc.

Im Ganzen 10,000 Gewinne.

Die Ziehung der 1. Classe ist am 7. Juni, der 2. am 5. Juli, der 3. am 9. August, der 4. am 10. September, der 5. Classe vom 18. bis 25. October.

Preis der Loose von Classe zu Classe 2 Mk., der Voll-Loose, für alle 5 Classen gültig, 10 Mk. Gegen Einsendung von 10 Mk. 80 Pfg. sende ich Voll-Loose und Classen-Loose incl. Ziehungslisten für alle 5 Classen franco.

**F. G. Menne, Essen a. d. Ruhr,**

324

Haupt-Collecteur. (M.-No. 1335.)

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Beige hiermit ergebenst an, daß ich unter Heutigem an hiesigem Plage, **Kirchgasse 19,** ein

**Installations-Geschäft**

für Gas- und Wasserleitungen

eröffnet habe. Gestützt auf langjährige Erfahrung in diesem Fache, sowie durch vortheilhafte Bezugsquellen bin ich in der Lage, meinen geehrten Gönnern bei guten Qualitäten mit den billigsten Preisen dienen zu können.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere bei neuen Anlagen wie bei allen vorkommenden Reparaturen streng reelle und aufmerksame Bedienung zu.

Wiesbaden, den 1. Juni 1880.

Hochachtungsvoll

15071

**Friedrich Krieg.**

**H. Weyer's Patent 1878.**

fener- und diebesicherer Kassenschränke.

Electriche Sicherung gegen Aufbruch der Schösser, gegen Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschiffenem Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Drama-Chubb etc.

14281

**Hch. Weyer, Emserstraße 10.****Die Wagen-Fabrik**

von

**Friedrich Becht**

in Mainz

(D.F. 9582.)

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solidester Arbeit bei billigen Preisen.

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.



Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
tagirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

## Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Be-  
langen werden prompt aus-  
geführt.

189

## Alpencurort Churwalden

(Graubünden, Schweiz, 4057' ü. M.).

(B. 11026 Et.) 14275

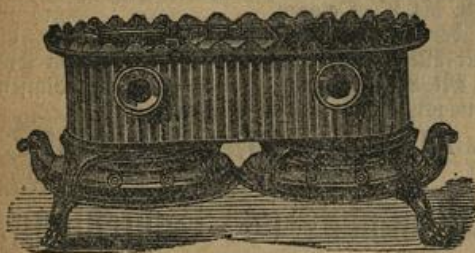
### Hotel & Pension Krone (Curhaus).

Zwei resp. eine Stunde von Chur. — Curzeit vom 1. Juni bis 30. September.

Uebergangsstation: Ragaz-Engadin.

Curarzt: Dr. Venz.

Prop. Joh. Brügger.



## Petroleum-Kochherde

neuester und solidester Construction, dunstfrei, sparsam und gefahrlos,  
ferner:

### Patent-Gasöl-Koch-Apparate,

absolut gefahrlos, geruchlos, ohne Docht, ohne Ruß an den Kochgefäßen, höchste  
Saubereit, eminente und billigste Heizkraft,  
empfehlte in größter Auswahl zu billigen Preisen

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,

13 Neugasse 13.

12147

## Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

### wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente

291

empfehlte in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

## Färberei, Druckerei und chemische Waschanstalt

Schulgasse 15, Friedr. Schütz, Schulgasse 15.

Herren- und Damen-Garderoben werden in allen  
Farben auf das Schönste gewaschen und gefärbt, als: seidene,  
wollene, baumwollene und gemischte Stoffe aller Art, sowie  
Bänder, Blonden, Crêpe, Hutfedern und Glacé-Handschuhe.

Flecken-Runen und Färben von Möbelstoffen, als:  
Blüsch, Damast, Rips und baumwollene Gardinen, Alles auf's  
Schnellste unter billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll

13858 Friedr. Schütz, Schulgasse 15.

Gummi- und Gänsschläuche mit Messingtheilen, geruchlose  
Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und  
Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der  
Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstr. 75. 12711

Getragene Herren- und Damenkleider kauft  
6215 Harzheim, Meßgergasse 20.

## ED. ROSENER,

Coiffeur — Parfumeur,

5 Kranzplatz 5,

empfehlte ausser allen Sorten Bade-, Toilette-, Augen-  
und Kinder-Schwämmen

### Sitzbad-Schwämme

zu den billigsten Preisen.

14712

## Zur gefälligen Beachtung.

Mein Geschäftslokal befindet sich nicht mehr Marktstraße  
No. 19, sondern im selben Hause

## 1 Grabenstraße 1.

Empfehle gleichzeitig mein Lager in

Spiegeln, Photographierahmen,  
Fenstergallerien, Anfertigung von  
Bilderrahmen, Einrahmen von  
Bildern, Neuvergoldung,

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel zu bekannten,  
soliden Preisen.

Achtungsvoll

13077

A. Bauer, Vergolder.

## Schuhe und Stiefel

(nur Handarbeit)

in bester Qualität und zu billigsten Preisen vorrätig, sowie  
nach Maß.

Alle Reparaturen werden solid ausgeführt.

13687

Jacob Brosius, Meßgergasse 3.

Ein Secretär billig abzugeben Geisbergstraße 38. 14594



Cölnischer Hof.

Kleine Burgstrasse 6.

**ADOLF STEIN,**

Ausstattungs-Geschäft. — Wäsche-Fabrik.

Specialität:

**Hemden-Anfertigung nach Maaf**

unter Garantie für tadellosen Sitz, beste Arbeit und Stoffe.

Sämmtliche Musterhemden

werden von mir persönlich zugeschnitten; die Hemden unter erprobter Leitung angefertigt.

Ferner empfehle ich in größter Auswahl:

**Fertige Damen-, Herren- & Kinder-Wäsche** (eigener Fabrikation).**Gewobene Unterjacken und -Hosen**, bestes Fabrikat.**Stoff-Unter-Beinkleider**, fertig und nach Maaf.NB. Oft vorkommender Verwechslungen halber bitte ich, auf **„Kleine“** Burgstraße im Cölnischen Hofe zu achten.

13504

**Geschäfts-Eröffnung.**

Nachdem ich seit Jahren ausschliesslich mit der Nähmaschinen-Branche technisch mich beschäftigt und zuletzt in der renommirten Fabrik von **Frister & Rossmann** in Berlin gearbeitet, habe ich nunmehr an hiesigem Platze

**2 Faulbrunnenstrasse 2,**

im Hause des Herrn Apotheker Seyberth,

ein

**Nähmaschinen-Geschäft, verbunden mit mechanischer Werkstätte,**

etabliert. Ich führe die als vorzüglichst bekannten Fabrikate der vorgedachten Fabrik, ebenso in anderen Systemen nur die besten Producte.

**Preise mässig, aber fest. — Unterricht wird gratis ertheilt. — Reelle Garantie.**

Reparaturen an Maschinen aller Art werden in eigener Werkstätte prompt und zuverlässig ausgeführt.

**E. du Fais, Mechaniker,****2 Faulbrunnenstrasse 2.**

15141

**Für Damen!**

Am 15. d. Mts. beginnt ein **Cursus im Maafnehmen, Zuschneiden und Anfertigen** aller Damen- und Kinderkleider nach dem System **Grandé**, nebst Erklärung sämtlicher Journale und symmetrischer Berechnung.

15069

**Fr. Roth, Adelhaidstraße 42.**

Ein sehr schönes, großes **Büffet** mit Aufsatz wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Preis 150 Mark. Näh. Sonnenbergerstraße 2. 15344

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht ertheile in **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen** von **Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damentkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

14625

**Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 3.****Garnirte Hüte**

für Damen und Kinder in geschmackvoller Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 148





Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . .	per 100 Stück 2 Mk. — Pfg.
Alquizera . . . . .	100 „ 2 „ 50 „
Negro . . . . .	100 „ 3 „ — „
Privilegio . . . . .	100 „ 3 „ 75 „
Corazon . . . . .	100 „ 4 „ 50 „

11737

J. C. Rürger.



## Wiener Kaffeemaschinen

mit verbesserter Lampe,  
sowie

Theemaschinen, Fliegenschänke,  
Blumentische, Blumengießkannen  
und Gartenleuchter

empfehlen zu den billigsten Preisen

**Louis Zintgraff,**

vorm. Fr. Knauer,

13 Neugasse 13. 14788

Mottenpapier,  
span. Pfeffer,  
Dalmat. Insectenpulver,  
garantirt rein,

Camphor,  
Patchoulykraut,  
Banzentinctur  
2c. 2c.

empfehlen die Drogenhandlung von

14656 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Bekannten,  
sowie einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Nachricht,  
daß ich unter dem heutigen Adolphsallee, vor der Göthe-  
straße, ein

## Holz- und Kohlen-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mein Lager bester Qualität  
Ruhrer Eichen-, Kiefern- und Schmiede-Kohlen, sowie  
buchenes, fichtenes (tiefenes) Brenn- und Nutzholz.  
Hochachtungsvoll

15039

St. Baumann.



## Futter-Schneidmaschinen

und

Schrotmühlen 11302

liefert billigst

**Justin Zintgraff,**

3 Bahnhofstraße 3.

**Damen** finden unter strenger Discretion liebevolle  
Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.,**  
pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312

## Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten  
Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**

14036

Langgasse 32 im „Adler“.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.  
zu den höchsten Preisen Michelsberg 7, Ecke des Gemeinde-  
badgebäudes. 9119

**Plissé** wird gelegt Albrechtstrasse 37,  
Parterre. 10647

## Dr. Airy's Naturheilmethode,\*)

ein Handbuch für Alle, welche sich bei vorkommenden  
Krankheitsfällen selbst die erste Hilfe angedeihen lassen  
wollen.

Auf Wunsch wird ein umfangreicher „Aus-  
zug“ aus diesem für Kranke sehr wichtigen  
Buche gratis und franco versendet von

Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.

\*) Dieses reich illustrierte, sehr empfehlenswerthe  
Berk ist zum Preise von 1 Mk. vorrätzig in Jos.  
Dillmann's Buchhandlung in Wiesbaden, Markt-  
straße. 247

## Theodor Horn, Nürnberg,

Wunderburgstraße 5, beseitigt auch brieflich mit einem leicht zu  
nehmenden Mittel, daß auch veruchsweise angewandt werden  
kann, jeden (à 200/L.) 306

Unter  
Garantie.

**Bandwurm.**

Tausende  
geheilt.

## Vertrauen können Kranke

nur zu einem solchen Heilverfahren lassen, welches that-  
sächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage  
erschienenen Specialbücher: „Die Wurm-“ und „Die Brust-  
und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc.

leiden, oder aber an einer

Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindsucht 2c. dahinziehen, neue Hoffnung, denn die  
darin enthaltenen Dankesäußerungen über glückliche Heilungen  
beweisen, daß selbst Schwerkranken oder anscheinend hoffnungslos  
Darniederliegende noch die ersuchte Hilfe fanden. Kein Honorar,  
ärztlicher Rath viel mehr unentgeltlich! Jedes der obigen  
Bücher kostet 50 Pf. — Prospect gratis und franco durch  
Th. Schenckler, Leipzig und Basel.

\*) Vorrätzig in Jos. Dill-  
mann's Buchhandlung, für  
Kranke, welche jedes Buch  
60 Pf. im Vorbestellen  
bestellen.

Als die zarteste und reinste aller Seifen (frei  
von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und  
weiss macht, empfehle

## Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von  
**Gustav Lohse, Parfümeur, Berlin,**  
Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur **W.  
Röhrig,** sowie in allen renommirten Parfümerien  
etc. etc. 217

Die patentirte Straßburger

## Wäsche-Brillantine

von T. Heidingsfeld wird der  
rohen oder gekochten Stärke einfach bei-  
gemischt und wird dadurch die Wäsche  
glänzend, steif u. geschmeidig, ganz  
wie Feinwäsche, auch bei wenig ge-  
übten Wäscherinnen. Garantie für ganz  
chemisch reine, unschädliche Stoffe.

Verkauf für Wiesbaden bei den  
Herren **J. Gottschalk, J. C.  
Meiper, C. W. Poths** und  
**H. J. Viehoever.** 310

(S. 232 Q.)

Ein Halbblut-Doppel-Pony, fehlerfrei, 6 J. alt, ist zu  
verk. mit oder ohne Geschirr u. Ponywagen. Näh. Exp. 13297



## Die (neue) Wiesbadener Dünger- Ausfuhr-Anstalt

14750

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu nachstehenden Preisen:

a) In der Stadt: 1 Faß à Mtl. 2.80, 2 Faß à Mtl. 2.40, 3 Faß à Mtl. 2.20, 4 Faß à Mtl. 2.—, 5 Faß à Mtl. 1.90, 6 Faß à Mtl. 1.80, 7 Faß à Mtl. 1.70, 8 Faß à Mtl. 1.60, 9 Faß à Mtl. 1.50, 10 Faß und mehr à Mtl. 1.40.

b) In den Landhäusern\*) und in Häusern mit Cisterneneinrichtung: 1 Faß à Mtl. 3.90, 2 Faß à Mtl. 3.80, 3 Faß à Mtl. 3.70, 4 Faß à Mtl. 3.60, 5 Faß à Mtl. 3.50, 6 Faß à Mtl. 3.40, 7 Faß à Mtl. 3.30, 8 Faß à Mtl. 3.20, 9 Faß à Mtl. 3.10, 10 Faß und mehr à Mtl. 3.—.

\*) Bei nicht zu entfernt gelegenen Landhäusern mit guter Abfahrt tritt Preisermäßigung bis zu 20% ein.

NB. Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen, wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerkstelligen und somit die kostspieligen, nächtlichen Arbeiten bedeutend zu reduciren.

Grundstücksbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grundstücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man gef. persönlich oder mittelst Correspondenzkarte Moritzstraße 15 bei J. Rath jun. machen.

Neue verbesserte

## Jauchpumpe

mit Frostventil, leicht aufzustellen und auseinander zu nehmen, transportabel, verstopft sich nie und keiner Reparatur bedürftig. Vorräthig bei G. Kissel, Römerberg 16. 14916

## Ruhrkohlen.

Aufträge auf Kohlen nehmen für mich entgegen:

Herr Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.  
" Peter Enders, Michelsberg 32.  
" Alb. Heinzemann, Taunusstraße 57.  
" Wilh. Hillesheim, Marktstraße 22.  
" J. W. Weber, Moritzstraße 18.

9899 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

## Züncherrohre I. Sorte,

Spalierlatten, sowie Verschallatten empfiehlt 14933

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

## Die Planenbraut.

Novelle von A. v. L.

(1. Fortsetzung.)

In liegender Gestalt warf er sich auf sein Pferd, er entsann sich, daß sie vorhin bei ihrem Ritte an einem einsamen Häuschen im Walde vorbeigekommen waren, von dort konnte er Leute holen.

Aber als er an das Haus gelangte, fand er die Thüre verschlossen, die Räder zu; er pochte vergebens, Niemand öffnete, die Räume waren völlig unbewohnt.

Wieder bestieg er sein Pferd, um zurückzukehren nach dem Plage, wo das Unglück geschehen, die Stadt war ja nicht mehr sehr weit, auch von dort her konnte Hilfe gebracht werden.

Ein ruhiges Nachdenken folgte auf die durcheinander stürmenden Gedanken des jungen Offiziers; er war bei dem Sturze dabei gewesen, ja seine Schuld allein war es, daß das Unglück geschehen, was sollte er darüber sagen? Ein kalter Schauer durchrieselte ihn, er trieb sein Pferd noch schneller an. Oh warum, warum konnte es nicht wenigstens verborgen bleiben, wodurch der Sturz verur-

sacht war? Warum brauchte die Welt, die Angehörigen jeden kleinen Umstand dieser unglückseligen Nacht zu erfahren?

Jetzt bog er in den verhängnisvollen Waldweg ein, die Unglücksstätte lag vor ihm, aber sie war nicht mehr so einsam wie vorhin, er sah mehrere Kameraden, die auch vom Feste kamen, später fortgeritten waren und jetzt den Leblosen wahrscheinlich gefunden hatten.

Die Trauerkunde wurde ihm zugerufen, man schien anzunehmen, daß auch er, eben heimkehrend, keine Ahnung von dem Vorgefallenen haben könne, denn Niemand hatte ihn mit dem Gestürzten fortreiten sehen, mit dem er erst unterwegs zusammengetroffen war.

Bleich, mit unsicheren Bewegungen stieg er vom Pferde und beugte sich über den Leblosen.

„Ist keine Hoffnung?“ fragte er tonlos.

Man zuckte die Achseln. Keiner wunderte sich über seine heftige Bewegung, denn ein Jeder fühlte sich selbst tief erschüttert. „Rosenberg ist zur Stadt geritten, um einen Wagen und einen Arzt zu holen,“ wurde ihm mitgeteilt.

Wie im Traume hörte er die halbblauen Bemerkungen der Offiziere, das Bedauern über den jähen Tod eines so frischen, hoffnungsvollen Kameraden und das Erwägen, wie man es am besten dem alten Vater beibringen könne, den der Tod seines einzigen Sohnes zur Verzweiflung bringen würde.

Alle, die jetzt die stille Leiche umstanden, fühlten sich auf das schmerzlichste berührt, und kein Auge blieb trocken bei dem Anblick dieses blühenden Lebens, auf das der Tod so unerwartet schnell seine kalte Hand gelegt hatte und mit dem so viele Hoffnungen zu Grabe getragen wurden. Nur Einer hatte keine Thräne, er schaute mit brennendem Auge auf das staare Antlitz und strich mechanisch immer wieder die dicke, blonde Locke zurück, die sich eigenwillig auf die Stirn schob. In seiner Seele nagte die Neue über seinen Leichsin, er hatte nicht den Muth und die Kraft, ein Wort über seine Lippen zu bringen von dem, was hier geschehen war, und ließ ohne Gegenrede die Kameraden sich in zahllosen Vermuthungen über das Unglück erschöpfen.

Wie ein Schlafwandelnder erhob er sich endlich, als der Wagen ankam, und überließ den Leblosen den Armen des Arztes. Aber keine Hilfe konnte diesen starren Zügen gebracht werden, dies frühliche Herz hatte seinen letzten Schlag gethan, es stand still für immer.

Sorglich wurde die Leiche in den Wagen gelegt, der Arzt setzte sich mit hinein, und schweigend schloß das Häuflein Offiziere den Trauerzug, der sich langsam fortbewegte. Immer ferner klang das Rollen des Wagens und die Tritte der Pferde, bald lag der Wald wieder so lautlos wie zuvor, und der Mond warf sein volles Licht auf den Platz, wo das niedergetretene Gras und unzählige Pferdespuren die Stätte bezeichneten, da sich eben so Trauriges ereignet hatte. Leise setzte auch die Nachtigall wieder ein, aber ihr Lied klang schwermüthiger, wehmüthsvoller als zuvor, und die weißen, phantastischen Gebilde, die dem Bache entstiegen und über die Wiese hingen, umschwebten wie lautlose Geister die Unglücksstätte.

Schneller Hufschlag unterbrach noch einmal die Stille, ein lebiges Roß trabte den Waldweg entlang, jetzt stand es in der Richtung im Mondschein, es schnubbte an dem zertretenen Grase herum, hob dann den feinen Kopf und wieherte laut, als wolle es seinen verlorenen Herrn rufen. Ein mattes Echo gab den Ton wieder; die braune Selima spitzte die Ohren und stieß ängstlich den Dampf aus den Nüstern, es mochte ihr unheimlich werden so allein, mit den wogenden Nebelgestalten um sich, und plötzlich, wie von Schreck erfasst, jagte sie vorwärts, setzte in lahnem Sprung über das Hinderniß fort und schlug im gestreckten Galopp die Richtung nach der Stadt ein.

„Die Welt treibt fort ihr Wesen,  
Die Menschen kommen und gehen,  
Als wärest Du nie gewesen,  
Als hätten sie Dich nie gesehen.“

So hatte auch wenige Tage darauf im Regiment Alles seinen gewöhnlichen Fortgang. Einige Offiziere fehlten nur noch, die als



Deputation des Regiments nach Schloß Hoheneck gereist waren, um dort dem allgemein beliebten Kameraden das letzte Geleit zu geben. In der Schloßkapelle, von Blumen fast verdeckt, stand der Sarg, der die irdische Hülle des Erben von Hoheneck barg, die Insignien seines Offiziersrangs lagen darauf, daneben auf hohen Candelabern flammten die Kerzen, und durch die Bogenseiter fiel ein blendender Sonnenstrahl auf das Kreuz von weißen Rosen, das sich zu Häupten des Sarges unter Palmenzweigen erhob. Lautlos füllte eine dicht gedrängte Menschenmenge die Kapelle, die Feier war vorüber, der gebeugte Vater hatte eben am Arm seiner ältesten Tochter den Raum verlassen, und nun hob man den Sarg empor, um ihn zur letzten Ruhe zu tragen.

Ein Schluchzen ging durch die Menge und vermischte sich mit den Trauerklängen der Musik, die den Sarg an der Gruft empfing. Hart am Rande derselben, auf seinen Stuhl gestützt, stand der alte General von Herzberg und blickte starren Blicks hinab. „Mein Sohn, mein einziger Sohn,“ murmelte er, und die kräftigen, martialischen Züge zuckten dabei in krampfhaftem Schmerz. Dann schlug er die Augen auf zu dem wolkenlosen Himmel und schwere Thränen rannen in seinen grauen Bart, während der Geistliche an der Gruft das Gebet sprach.

Mit bebender Hand warf er die Erde auf den Sarg, wandte sich dann kurz zu der Tochter, deren blasses, sanftes Antlitz in wunderbarer Schönheit aus dem verhüllenden Schwarz herausschaute. „Komm, Elisabeth,“ sprach er gepreßt, „es ist genug, es ist übergenug.“

Straff aufgerichtet hatte er den Arm der Tochter verweigert und schritt an ihrer Seite dem Schlosse zu. Unter dem Portal blieb er stehen. „Ich gehe in mein Zimmer, vor Abend will ich Niemand sehen,“ befahl er mit einer Stimme, die durch die Erregung eigenthümlich rauh klang. „Gehe Du hinaus zu Gretchen, sieh, wie es dem Kinde geht, ihre sechzehn Jahre haben noch keine Widerstandskraft gegen den Kummer. Gott bewahre uns vor einem zweiten Sarge in der Familiengruft!“

Die dunklen Augen des Mädchens blickten voll Bitterkeit auf den Vater. „Der Arzt hat keine ernste Besorgniß,“ tröstete sie, „es war nur der erste Schlag, der sie so niedergeworfen hat, sodas ihr zarter Körper nachgab. In kurzer Zeit wird sie sich mit Gottes Hilfe wieder aufrichten und erblühen, um der Sonnenschein Deines Alters zu werden.“

Der alte Herr senkte tief. „Ja wohl,“ nickte er, „sie ist mein Sonnenschein, Du meine Stütze, er war meine Hoffnung, und die liegt jetzt für immer begraben.“

(Fortsetzung folgt.)

### Plandereien aus der Reichshauptstadt. \*)

Berlin, 4. Juni.

Es ist „heller Nachmittag“, und ich mußte mir eine Lampe anzünden lassen, um diesen Brief zu schreiben, denn dicke Wolkenschleier bedecken den Himmel, und es stürzt unendlicher Regen herab. Wie werden sich die Theaterdirectoren drob freuen! Werden doch nun von den Tausenden, die sich im Thiergarten zu ergehen oder die in einem unserer vielen Biergärten den Abend zu verleben gedachten, sich nun viele Hunderte in die verschiedenen Theater begeben. Dort ist die Sommersaison in voller Blüthe, d. h. die heimischen ersten Mitglieder haben sich auf Urlaub oder in die Bäder begeben, und Gäste versuchen, das sinkende Interesse am Theater neu zu beleben.

Und es sind augenblicklich recht beachtenswerthe Gäste hier. Um zuerst von den königlichen Bühnen zu sprechen, so öffneten sich einer Coloratursängerin von Bedeutung die Pforten des Opernhauses, dem die hervorragendsten heimischen Mitglieder bis zum 1. September den Rücken gewandt haben.

Da sind zuerst drei von unseren vier Kammerfängerinnen, die nach Nord und Süd ausgeflogen sind. Frau Mallinger erholt sich in Genuß von den Anstrengungen, die sie in dem langen Winter ihrem zarbesetzten Organe zumuthen muß. Fräulein Brandt ist im Begriffe, an der Wiener Hofoper ein längeres Gastspiel zu eröffnen, und man darf neugierig sein, wie die Wiener ihre Landsmännin aufnehmen werden. Die auch in der Oper zunächst auf das Material der Stimme und deren virtuose musikalische Schulung, dann erst in zweiter Linie auf charakteristischen Vortrag und dramatischen Gesang sehende Donaustadt war der Sängerin bei ihrem dortigen Auftreten vor sechs Jahren nicht allzu geneigt. Fräulein Lehmann hat sich nach London begeben, um die dortigen Opernverhältnisse

aus der Nähe kennen zu lernen. Ob es ihr gelingen wird, neben der Patti, der Nilson und der Hand zum Auftreten in der italienischen Oper zu gelangen, ist doch recht zweifelhaft. Fräulein Tagliana, welche trotz ihres unverfälschten österreichischen Dialekts doch eine geborene Italienerin ist, will den Sommer unter dem blauen Himmel ihrer Heimath zubringen und ist nach Mailand abgereist. Die vierte Kammerfängerin, Frau v. Voggenhuber, zieht es vor, sich ihre Urlaubsmonate Mai und Juni alljährlich von der Intendantin abkaufen zu lassen, auf Gastspiele verzichtend.

Von den Sängern ist zunächst Herr Weg beurlaubt. Vor einem Jahre ließ er sich eine Villa im Thiergarten bauen, in der er sich kaum noch einem Landaufenthalte seht. Mit seinem unverwundlichen Organe singt er unter allen Kollegen am meisten, und doch strengt es ihn am wenigsten an. In den wenig mehr als acht Monaten seiner diesjährigen Thätigkeit trat er hundertunddreißigmal auf, was ihm neben seiner festen Gage noch die Summe von 39,000 Mark eintrug, da er dreihundert Mark Spielgeld für jede Rolle bezieht.

Herr Friede aber, unser tiefer Bass, wird in dieser Woche eine Ferienreise nach — Amerika antreten. Seine zweite Frau gehört der bekannten Familie Steinweg an, welche aus Braunschweig stammt und in New-York den Namen Steinway annahm, der durch vortreffliche Pianofortes aus der von der Familie dort gegründeten Fabrik weit und breit bekannt geworden ist.

Die Coloraturfängerin, welche jetzt bei uns gastirt, ist Frau Batta. Vor sechs Jahren lang sie hier ohne besonderen Erfolg Soubrettenrollen. Jetzt erregte sie durch ihre glänzende Technik Bewunderung. Ihre Besonderheit ist das Staccato, welches sie in wirklich staunenswerther Weise zu behandeln versteht. Vorher am Theater in Köln, wurde sie jetzt für die Münchener Hofoper gewonnen. Ihr hiesiges Auftreten hat natürlich nur den Zweck, einigen Ertrag für unsere Urlauberinnen zu schaffen.

Ein uns ebenfalls schon von früheren Gastspielen bekannter Gast trat jetzt eben im Schauspielhaus auf. Dieses Früher ist das Jahr 1847! Damals kam der jetzige Karlsruher Hofschauspieler Schneider aus Frankfurt a. M. Ob es ihm jetzt gelingt, eine dauernde Stellung hier zu finden, die er vor mehr als dreißig Jahren vergeblich erstrebte?

So schnell hat sich aber nur selten Jemand die Gunst unseres Publikums und unserer Kunsttrichter erworben, als eine junge, bisher nicht einmal dem Namen nach bekannte Schauspielerin.

Der Name Paula Conrad wird vielleicht — wenn nicht alle Anzeichen trügen — noch einmal in der Theatergeschichte mit dem anderen: Hedwig Raabe in einer Reihe genannt werden. Ich muß doch das Wenige erzählen, was ich von dem Mädchen weiß.

Nach der Vorstellung der Grille treffe ich einen unserer ersten Sänger, der mir erzählte: „Wissen Sie, daß ich abgehärteter Comödiant heute geweint habe, wie ein Schulbube? Da spielte so ein kleines Bälge die Grille, wie ich's noch nie gesehen habe.“ Nun erkundigte ich mich näher und erfuhr dies:

Ein bekannter hiesiger Agent hatte in einem süddeutschen Blatte von einer talentvollen Schauspielerin in Brunn gelesen und veranlaßt sie, hierher zu kommen. Da erscheint denn eines Tages in der vorigen Woche in seinem Bureau eine kleine, unauffällige, nichts weniger als hübsche Person von nachlässiger Haltung und murmelte so etwas von Paula Conrad aus Brunn.

„Ist sie hier?“ fragt der Agent. „Ich lasse sie bitten, mich doch recht bald zu besuchen, das Repertoire muß gemacht werden. Sagen Sie doch Ihrer Fräulein, mein Kind.“

„Jesse, was plantest du denn? Ich bin es holt selbst.“

„Gott bewahre! Mit der Gestalt wollen Sie auf die königliche Bühne? Wenn Herr von Hülsen Sie sieht, schickt er sie sofort weg.“

„Na, dann ist' nix! Hättens mi a net brauchen die lange Nase mache lasse.“

Aus dem ganzen Wesen leuchtete nun aber dem Agenten etwas so Eigenartiges hervor, daß er ihr Auftreten möglich zu machen versuchte, was ihm denn auch gelang. Das unscheinbare Geschöpf entwickelte nun auf der Bühne so viel ursprüngliches Talent neben mancher künstlichen Unfertigkeit, daß das Publikum hingerissen wurde. Anfangs freilich kam es über so manchen realistischen Zug, denn die kleine trug z. B. gar kein Bedecken, mitten im Weinen das „Schneuztüch!“ nicht nur zum Trocknen der Augen, sondern auch für die Nase zu verwenden, und als sie zu einem Partner zu sagen hat, sie bemerke noch kein graues Haar an ihm, packt sie ihn mit beiden Händen an den Kopf und dreht und beschaut ihn nach rechts und links. Die Unmittelbarkeit des Ausdrucks und die Gefühlswärme müssen gewiß noch in der Schule der Kunst geläutert werden, aber schon jetzt ist die große Wirkung dieses naturalistischen Spiels unleugbar.

Natürlich ist die Siebenzehnjährige sofort an unser Schauspielhaus gefesselt worden. Ihretwegen hat der Intendant das ganze Wochenrepertoire abgeändert, um ihr Gelegenheit zu geben, noch zweimal aufzutreten.

Paula Conrad ist die Tochter eines Wiener Volksängers. In Baden bei Wien war sie Choristin und ihr Talent wurde entdeckt, als sie für eine erkrankte Kollegin schnell eine große Rolle übernahm. In Brunn mußte sie sich so schnell in die Gunst des Publikums zu setzen, daß dort augenblicklich der Bürgermeister der Stadt im Verein mit der Gräfin Szechenyi eine Adresse vorbereitete, in welcher man ihr für die genügenden Vorstellungen des Winters danken will.

Das wäre, was ich von den Gästen unserer königlichen Theater zu erzählen hätte. Demnächst berichte ich über unsere zwei Sommeroperen und über das Beste, was wir jetzt hier haben, über die Bayerischen Volksschauspieler aus München.

B. — d. t.

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.



## Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 1. März d. J. über die Wiedereröffnung der amtlichen Probiranstalt in Frankfurt a. M. und deren Funktionen etc., bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß diese Anstalt nunmehr auch bevollmächtigt ist, Wägungen von Edelmetallen in Barren, Sorten, Fabrikationsproducten etc. gegen eine Gebühr von 40 Pfg. für jeden Wägungsposten, unter Ausstellung eines Wägungsscheins, sowie Schmelzungen für Private, soweit es der Betrieb gestattet, vorzunehmen. Für Schmelzungen bleibt der frühere Gebührentarif in Kraft.

Berlin, den 3. Juni 1880.

Königliche Münz-Direction.  
C. Conrad.

307

(54/VL)

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 23 Dienstströcken und 25 Dienstmützen für die Mannschaften des städtischen Nachwache-Corps etc. soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten zu dieser Lieferung sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum **12. Juni Vormittags 10 Uhr** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 3. Juni 1880. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

### Bekanntmachung.

**Dienstag den 15. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr** wollen Frau Johann Philipp Lang Wittwe und die Erben deren verstorbenen Ehemannes die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 360 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Seitenbau und 4 Ruthen 84 Schuh oder 1 Ar 21,00 Qu.-M. Hofraum und Gebäudesfläche, belegen in dem Hirschgraben zwischen Anton Paulus beiderseits;
- 2) No. 358 des Lagerbuchs, 26 Ruthen 29 Schuh oder 6 Ar 27,25 Qu.-M. Garten am Hirschgraben zwischen Anton Paulus und dem Weg längs der Elementarschule, und
- 3) No. 7355 des Lagerbuchs, 33 Ruthen 76 Schuh oder 8 Ar 44,00 Qu.-M. Acker „Thorberg“ 2r Gew. zwischen Georg Heinrich Kühn und Philipp Christian Ruppert,

in dem Rathhause, **Marktstraße 16** dahier, abtheilungs- halber nochmals versteigern lassen.

Der pos. 2 beschriebene, am Hirschgraben belegene Garten eignet sich zur Eintheilung in drei Baupläze.

Wiesbaden, den 4. Juni 1880. Der 2te Bürgermeister.

15345 Coulin.

### Notizen.

Morgen Montag den 7. Juni, Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von 15 Haufen altem Holz, in dem städtischen Bauhofe, Marktstraße 5. (S. Tgl. 129.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Gras- und Klee-Großscauz in verschiedenen städtischen Feldbittungen, an Ort und Stelle. Sammelplatz präcis 3 Uhr bei dem ersten Bahnwärterhäuschen der Hessischen Ludwigsbahn an der Mainzerstraße. (S. Tgl. 123.)

## Möbel-Magazin

von **W. Schwenck**, Schützenhofstraße 3,

empfehlte alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, Betten und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salonmöbel; nußb. Kommoden von 20 M., nußb. 2thür. Schränke von 45 M., nußb. Waschkommoden mit Marmorplatte von 42 M., Tische in Nußbaum von 8 M., Stühle von 3 M. an etc. etc.

Für meine besseren Fabrikate leiste **1 Jahr Garantie**.

**Pfand- = Leih- = Anstalt**

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände.

14711

## Frankfurter Hypothekenbank.

Von unseren gekündigten

### 5%igen Pfandbriefen,

namentlich den zuletzt gekündigten Serien IV, VIII und X sind verhältnismäßig erhebliche Beträge noch nicht zur Einlösung präsentirt worden. Wir machen deßhalb die betreffenden Inhaber nochmals darauf aufmerksam, daß unsere sämtlichen 5%igen Pfandbriefe gekündigt sind und, von wenigen früher verloosten Stücken abgesehen, die Verzinsung bei:

Serie	III	mit dem 1. December 1879,
	VI	1. März 1880,
"	IV, VIII & X	15. Mai 1880

geündigt hat.

Von 4- und 4½%igen Pfandbriefen sind aus früheren Verloosungen die folgenden Nummern noch rückständig:

### 4%ige Gulden-Pfandbriefe.

Lit. B.	(fl. 500.)	No. 591.
"	C. (fl. 100.)	No. 327. 642. 680. 696. 848. 980. 980. 986.

### 4%ige Mark-Pfandbriefe.

Lit. P.	(Mk. 500.)	No. 46. 83.
"	Q. (Mk. 200.)	No. 2. 3.

### 4½%ige Gulden-Pfandbriefe.

#### Jahrgang 1863.

Lit. B.	(fl. 500.)	No. 287. 437. 438.
"	C. (fl. 100.)	No. 22. 59. 143. 244. 476. 727. 824.

#### Jahrgang 1864.

Lit. B.	(fl. 500.)	No. 62. 72. 475.
"	C. (fl. 100.)	No. 401. 426. 451. 506. 577. 703. 1459. 1695 bis 1698.

#### Jahrgang 1865.

Lit. A.	(fl. 1000.)	No. 59.
"	B. (fl. 500.)	No. 22. 92.
"	C. (fl. 100.)	No. 593. 676. 853. 949. 1081. 1072.

#### Jahrgang 1872.

Lit. B.	(fl. 500.)	No. 20. 159.
"	C. (fl. 100.)	No. 132. 133. 141. 259. 702. 761. 854. 886.

### 4½%ige Mark-Pfandbriefe.

Lit. K.	(Mk. 1500.)	No. 164.
"	L. (Mk. 600.)	No. 227. 290. 377. 411. 640. 645.
"	M. (Mk. 300.)	No. 40. 244. 645. 782. 783. 1161. 1195.
"	O. (Mk. 1000.)	No. 9. 387.
"	P. (Mk. 500.)	No. 110. 508. 1367.
"	Q. (Mk. 200.)	No. 1203.
"	R. (Mk. 300.)	No. 509. 739. 1147. 1442.

Frankfurt a. M., den 29. Mai 1880.

Die Direction.

15484

**Zahnpulver, Zahnbürsten, Zahntinktur,**  
Mundwasser empfiehlt  
Wilh. Simon, große Burgstraße 8.

12495



## Die herzlichsten Glückwünsche

dem lieben, gemüthlichen **Killian**, auch „**Wesfe Willem**“ genannt, zum heutigen Geburtstag.

Ein donnerndes Hoch soll fahren von Wiesbaden nach Hefloch, Daß die ganze Hofraih wackelt. Der Willem soll lewe, Sein Philippinche dernewe, Des Keppelweinsfäße derbei, Hoch lewe se alle Drei.

15528

Loß Dich net lumpe.

Sonst werichte gestumpe.

**Zwei Kinderwagen** zu verk. Adelheidstr. 42, Part. 14672

Ein bequemer **Krankentwagen** zu verk. Louisestr. 15. 15415

**Eis** zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstr. 9. 7421

Ein fast neuer, zweithüriger **Eisschrank** und 1 amerikanische **Kühlmaschine** billig zu verkaufen Stifftstraße 1. 15342

Eine **junge, frischemelkende Ziege** nebst **Lamm** billig abzugeben. Näheres Stifftstraße 1. 15343

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

**Hochelegante Villen** mit großen **Gartenanlagen**, **Stallungen** und allem **Comfort**, **300,000**, **400,000** und **500,000 Mark**. 15430

**C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14.

**Ein Landhaus** mittlerer Größe, an der belebtesten Promenade der Stadt, enthaltend **15 Zimmer**, **10 Mansarden**, **Gas- und Wasserleitung**, **Vor- und Hintergarten**, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näheres Expedition. 9018

Ein **Landhaus**, **9 Zimmer u. Garten**, **17,000 Mk.**, hübsche, solid gebaute und schön gelegene Familien-Villen, **36,000**, **45**, **48**, **50**, **54** und **65,000 Mark**, reelle Objecte, zu obigen reellen Preisen, sind mir zum Verkauf übertragen. **Einsichtnahme** jeder **Zeit** bereitwilligst. 15429

**C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14.

## Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turthaus, sowie im Nerothal zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 14608

Das **Haus Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13874

## Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen)

mit schönen Gärten, herrlichen, gesunden Lagen, sehr preiswürdig zu verkaufen übertragen.

**C. H. Schmittus**, Herrngartenstraße 14. 8179

Das **Haus Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelheidstraße 48, Part. 10005

**Villa Leberberg 3** ist zu verkaufen. 9655

## Villen-Verkauf.

In der Nähe der Lammstraße eine **Villa** mit ca. 8 Morgen Garten, vielen alten Bäumen, ist für **80,000 Mk.** zu verkaufen. **Zwei Villen** mit Gärten, jede für **24,000 Mk.** Näheres bei **Chr. Falker**, Wilhelmstr. 40. 15086

Ein **Haus**, in der Nähe des Kochbrunnens, zu jedem Geschäft geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exp. 15531

Ein **gelegenes Haus** zur Errichtung einer Speise- oder Gastwirtschaft wird zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter **A. F. 5** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 15576

**Villa in Biebrich**, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 1481

## Restauration Fr. Bott

1. Juli zu verpachten resp. zu verkaufen. Näh. Stifftstraße 1. 15341  
Ein rentables **Spezereigeschäft** mit guter Kundschaft in Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14014

Ein rentables, gangbares **Geschäft** (Holz-Branch), für Kohlengeschäft sehr passend, z. verk. Näh. Adelheidstr. 42. 1490

Eine im neuesten Style erbaute **Mühle** mit großen Gebäuden 2 Gärten, 2 Morgen Wiesenland, für **25,000 Mk.** zu verkaufen. Anzahlung **4000 Mk.** Näh. bei **Chr. Falker**. 1503

**42 Ruthen Acker** Erde der Wörth- und Dohheimerstraße für Lagerplätze geeignet, ist zu verpachten.

**Reinhard Schmidt**, Elisabethenstraße. 830

**3800 Mark** auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht. Offerten unter **H. H. 40** in der Expedition abzugeben. 1433

**26,000 Mark** auf 1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu  $4\frac{1}{2}$  pCt. per 1. October gesucht. Näh. Exped. 1537

**120,000 Mark**, auch getheilt, auf erste Hypothek zu  $4\frac{1}{2}$  % anzuleihen. Näh. Exped. 1524

**12,000 Mark** auf Haus und Acker aufs Land gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1543

**45,000 und 30,000 Mark** auf 1. Hypothek, doppelte und dreifache Sicherheit, zu  $4$  bis  $4\frac{1}{2}$  % bei  $\frac{1}{4}$  jährl. Rinszahlung auf massive, neue Objecte zum 1. October gesucht. Offerten unter **A. Z. 60** an die Expedition d. Bl. erbeten. 1543

Auf erste und einzige Hypothek werden **25-30,000 Mk.** zu  $4-4\frac{1}{2}$  % gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus in der Rheinstraße gesucht. Näh. Exped. 1488

Ein **Kapital** von **93,000 Mark** wird auf ein sehr rentables Haus in feinsten Lage zu  $4\frac{1}{2}$  % auf 1. October d. Jz. zu leihen gesucht. Pünktliche Rinszahlung nachweislich. Gef. Offerten unter **L. W. 70** an die Exped. d. Bl. erb. 1543

**20,000 Mark** auf erste Hypothek gegen dreifache pünktliche Sicherheit und pünktliche Rinszahlung zu  $4\frac{1}{4}$  % per 1. October gesucht. Näh. Exped. 1538

**Geld** in jeder Betragshöhe auf alle Wertpapiere 2 kleine Schwalbacherstraße 2, 1 St. 1543

**40,000 Mark** und **24,000 Mark**, zu  $4\frac{1}{2}$  % p. a. zinslich, werden auf zwei massive Häuser (beste Lage, das eine Landhaus), auf erste Hypothek, beide Summen weit unter der Hälfte der feldgerichtlichen Lage, von einem pünktlichen Zahlhaber ohne Makler gesucht. Offerten unter **L. 64** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 1483

**Für Capitalisten.**

Zur Uebernahme eines seit ca. 90 Jahren bestehenden, sehr rentablen Geschäfts (jährl. Reingewinn ca. **8000 Mk.**) sucht einen stillen Theilhaber mit disponibler Einlage von **15,000 Mk.** gegen gute Sicherheit. Gefl. Offerten unter **S. R. 62** bef. d. Exped. d. Bl. 15577

**Dienst und Arbeit**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

## Personen, die sich anbieten:

Eine anständige, unabhängige Frau sucht Stelle für den ganzen Tag, sei es als Krankenwärterin, Köchin oder sonstiger Beschäftigung. Näheres Expedition. 15063

Eine geübte **Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres **Hermannstraße 7, Hinterhaus, Parterre**. 15499

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres **Hellmundstraße 5** im Hinterhaus. 15500

Ein alleinstehendes, gut empfohlenes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näh. Langgasse 48, Borchh., 1 St. 15497

Eine perfekte **Büglerin** sucht Privatkunden. Näh. Exp. 15576



Eine Bonne aus der französischen Schweiz sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres in der Expedition d. Bl. 15401

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 14, Hinterhaus. 15518

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näheres Mehrgasse 18. 15477

Ein reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das alle Hausarbeiten gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Langgasse 13, 2 St. h. 15502

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches im Kleidermachen, sowie im Fein- und Glanzbügeln ganz perfekt ist, sucht eine Stelle als Jungfer oder feineres Mädchen. Näheres Marktstraße 25. 15480

Ein Hotelzimmernädchen und eine propre Kinderfrau gesucht; eine Herrschaftsköchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt und die besten Zeugnisse besitzt, sowie Hausmädchen und Mädchen für allein mit 3- und 4-jährigen Zeugnissen suchen Stellen d. Frau Dörner Wwe., Mehrgasse 21. 15541

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Dohheimerstraße 23. 15530

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle bei einer Dame oder zu Kindern. Näheres Albrechtstraße 9, Parterre. 15568

Eine geübte Person sucht Stelle, am liebsten zur Pflege eines kleinen Kindes bei einer feinen Herrschaft. Näheres Expedition. 15554

Ein Mädchen, im Kochen, Waschen und Bügeln sehr bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Steingasse 24, Dachlogis. 15564

Ein fleißiges, reinliches Mädchen sucht Stelle. Näheres Schiersteinerweg 2. 15569

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exp. 15383

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht Stelle als Diener oder Hausbursche. Näh. Exped. 15321

Ein junger, sehr solider Diener, welcher in feinsten Häusern fungierte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, sogleich oder später Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 15416

Ein junger, verh., zuverlässiger Mann sucht auf irgend eine Art Stellung. Näh. Friedrichstraße 30, Hinterh., Part. I. 15433

Ein Diener, sehr empfohlen, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft anderw. Stellung. Näh. Adolphstraße 12, 1. St. 15506

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem feineren Colonial- und Delicatessen-Geschäfte bestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in gleicher Branche Stellung. Gef. Offerten unter F. 9891 an D. Frenz in Mainz zu senden. 92

Ein junger, verheiratheter, zuverlässiger Mann, der immer Kranken pflegte und ärztlich empfohlen wird, sucht bei einem kranken Herrn Stellung als Wärter. Derselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. in der Exped. 15581

Personen, die gesucht werden:

**Lehrmädchen für Putz**

Christ. Jstel, Langgasse 15. 15310

**Eine perfekte Schneiderin,**

die das Anfertigen von Costümen in oder außer dem Hause stückweise übernimmt, wird auf sofort gesucht. Näh. Exped. 15526

Ein Lehrmädchen auf's Jahr gesucht von Frau Wendt Meyer, Kleidermacherin, Schillerplatz 3. 15494

## Lehrmädchen gesucht

zum sofortigen Eintritt in ein hiesiges, feines Strumpfwaren-Geschäft. Näheres Expedition. 13264

Eine perfekte Büglerin findet dauernde Beschäftigung Emserstraße 36 in der Wascherei. 15544

Ein ordentliches Mädchen wird sofort gesucht im „Gasthaus zum goldenen Lamm“. 15247

## Gesucht

ein einfaches Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Arbeit versteht. Näh. Schützenhofstraße 16, 2 Tr. 15324

Ein ordentliches Dienstmädchen auf sofort gesucht Mauer-gasse 10, 2 Stiegen hoch. 15423

Dienstsuchende aller Branchen erhalten sofort Stellen durch Frau Pauly, Schwalbacherstraße 65. Dasselbst können anständige, diensttuchende Mädchen Kost u. Logis erhalten. 13658

Ein junges, starkes Mädchen (evangel.) für alle Hausarbeiten auf sogleich gesucht Müllerstraße 5, 1 St. 15296

Ein feineres, reinliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird von einer kinderlosen Herrschaft gesucht Taunusstraße 41, Parterre. 15498

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Schulgasse 2. 15491

Eine Köchin nach Amerika gesucht. Nur solche mögen sich melden, welche gut kochen können und beste Atteste besitzen. Freie Ueberfahrt II. Classe. Näheres 2 Uhr Nachmittags bei Herrn S. Münzschneider, „Alteesaal“ (Taunusstraße 3), Zimmer No. 29. 15511

Eine gutempfohlene Restaurations-Köchin findet Jahresstelle im Casino-Restaurant, Friedrichstraße 16. 15512

Nerosstraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 15517

Ein braves, ordentliches Mädchen wird für eine Weinwirthschaft gesucht. Näheres Mauer-gasse 1, Parterre. 15516

Gesucht wird für sogleich eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen. Näheres Nicolaßstraße 7, 1. Etage, von 11 bis 12 Uhr Vormittags. 15555

Für ein hiesiges Papier-Engros-Geschäft, verbunden mit Druckerei, wird ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Lehrling zum sofortigen Eintritt gesucht. Gef. Freco-Offerten sub A. U. 39 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15412

Ein solider Hausbursche wird gesucht Platterstraße 8. 15446

## Züchtige Cementverpußer

Frankfurt a. M.

(cpt. 6/VI.)

307

## Reservoir Friedbergerlandstraße.

Ein Lehrling, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in ein Engros-Geschäft in Viebrich gesucht. Offerten sub W. W. 8 befördert die Expedition d. Bl. 15288

Ein braver Schreiner-Lehrling ges. Kirchgasse 30. 13071

Ein Lehrling in ein Engros & Detail-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15255

Ich suche für mein Ladengeschäft und Comptoir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. Adolph Dams, Hoflieferant, Wiesbaden. 13611

Ein gewandter, kräftiger Junge wird in die Lehre gesucht von Ludw. Schneider, Schmiedemeister in Sonnenberg. 15153

Einem Colporteur kann sehr nutzbringende und leichte Beschäftigung nachgewiesen werden. Näh. Exped. 15453

Ein junger Mann, im Asscuranz- und Agentur-Geschäft bewandert, wird gesucht. Offerten unter C. S. 41 sofort an die Expedition d. Bl. erbeten. 15478

Bergolder-Lehrling ges. E. Rosius, Kirchgasse 49. 15552

Ein Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 47. 15553



**Prüfet Alles und behaltet das Gute!**

## **Vortrag**

über: „Die Weissagungen über die letzte Zeit der Christenheit und deren Erfüllung“  
wird **Donntag den 6. Juni Abends 8 Uhr** im „**Saalban Schirmer**“, Bahnhofstraße 20,  
bei **freiem Eintritt** gehalten, wozu einladet  
**G. Frhr. von Riechthofen.**

NB. Der Eintritt ist **frei** für Jedermann.

15365

### **Unterleibs-Bruchleidenden**

wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Verisau, Schweiz**,  
bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und  
heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle. — Zu beziehen  
in Tüpfen zu **A 5** nebst Gebrauchsanweisung sowohl durch **G.**  
**Sturzenegger** selbst als durch nachstehende Niederlagen. Alteste, wie  
nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Ansicht bereit.  
9) „Ich kann Ihnen die erfreuliche Mitteilung machen, daß ich nach Verbrauch von  
4 Tüpfen Ihrer Bruchsalbe von meinem Leiden nicht mehr das Geringste spüre  
und der mir fortwährend lästige Austritt seit mehr als einem Jahre nicht mehr erfolgte.  
Eine andere Person dahier wünscht auch 4 solcher Tüpfel, welche Sie unter Nachnahme  
des Betrages anher senden wollen. V. a. i. Italien. G. Koch.“

Zu haben in **Coblenz: J. Fuchs, Apotheker.**

Auskunft wird erteilt in der **Mohren-Apothete zu Mainz.** 60

**Glaschenbier** vorzügl. Qual., à Fl. 20 Pfg., empfiehlt  
**Ph. Erlenbach, Schulgasse 1.** 15462

**1a Rindfleisch** per Pfund 50 Pfg.,

do. **Kalbfleisch** „ „ 46 „

sowie zu jeder Tageszeit **warme Würstchen** per Stück 15 Pf.  
und stets **frische Leberwurst** bei

15189 **Schaumburger, Schulgasse 8.**

**Holl. Maitäse,**  
**westphälischer Bumperridel,**  
**Berliner Bumperridel**

frisch eingetroffen.

15086 **F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.**

**Circa 100 Ctr. Kartoffeln** zu verkaufen. Näh.  
Expedition. 15404

**Zucht- und Schlachtgeflügel, Papageien, Pracht-**  
**finken, Harzer Kanarien u. s. w., Aquarien und**  
**Aquarienthier, Muscheln und Muschelgegenstände,**  
**Corallen, Felsengruppen, Mineralien, Schmetter-**  
**linge, Käfer u. s. w. Zahnstraße 2.** 14628

### **Ankauf**

von



**gut genährten Schlachtpferden.**

**F. Hirschler, Pferdemezger,**

10062 **Mainz, Augustinergräben 6.**

**Backofenplatten,** kieselrei, sind fortwährend  
zu haben bei

15038 **C. F. Baumann, Holzhandlung, Adolphsallee.**

**Borde, Dielen, Latten, Sparren,**

10', 12' und 16' lang, schönes **Eichen-, Buchen- und**  
**Kiefern-Holz,** ganz trocken, empfiehlt

14932 **Seinr. Seyman, Mühlgasse 2.**

**Chef de cuisine,** ein bestens attestirter, empfiehlt

bei vorkommenden **Diners, Soupers** u. dgl. Näheres  
Kirchgasse 34 im Laden bei Herrn Gerhard.

## **Großer Ausverkauf**

en gros & en détail  
von der

### **Wiener Concurrenz-Gesellschaft.**

Großen Vorraths halber wird mein Ausverkauf in **Aug.**  
**Weiß- und Nadelwaaren, Seidensammt, Einsat-**  
**band, Maschinen-Rollgarn** und noch Hunderten in ver-  
schiedene Branchen einschlagende Artikel verlängert.

Eine große Parthie **ächte Schweizer Stickerien,**  
eine große Parthie **Rosetschleifer,**  
eine große Parthie **Haarnetze,**  
eine große Parthie **hochfeine, gestickte Kinderschlawen,**  
eine große Parthie **Krausen und Rüschen**

wird für den vierten und manches für den fünften Theil  
des realen Werthes verkauft.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

**B. Teichmann,**  
**3 Langgasse 3. 3 Langgasse 3.** 15579

### **Nur 5 1/2 Mark.**

**Teppiche** in wunderbar schönen Mustern, als: **Türkisch,**  
**schottisch** und **einfarbig,** 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, liefern  
das Stück für **5 1/2 Mark** gegen Einzahlung oder Nachnahme.

307 **Adolph Sommerfeld, Dresden.**

Hotelinhabern und Wiederverkäufern sehr empf. (Ag. Dr. 176.)

**C. Langer, Clavierlehrer, Clavierstimmer und**  
**Reparateur, Rengasse 22.** 15533

Alle Arten **Stühle** werden **geflochten, polirt und re-**  
**parirt** zu den billigsten Preisen **Walramstraße 2, 3 Stiegen**  
hoch, bei **Dinges.** 15248

**Herrenkleider** werden angefertigt **Wetzgasse 25** bei  
14642 **W. Altenhofen, Schneidermeister.**

**Pfandleihanstalt** **Niederreiter,**  
4 H. **Schwalbacherstraße 4.**

Ein **offener Wagen,** ein- und zweispännig zu  
fahren, nach neuester Art gebaut, auch zum Selbst-  
fahrgen eingerichtet, steht preiswürdig zu ver-  
laufen bei  
14277 **Simon Mayer, Bingen a. Rh.,**  
**Gaustraße 34.**



Freunde und Bekannte benachrichtigen wir hiermit von dem letzten Donnerstag Nachmittag erfolgten Hinscheiden unseres lieben Vaters, des Privatiers

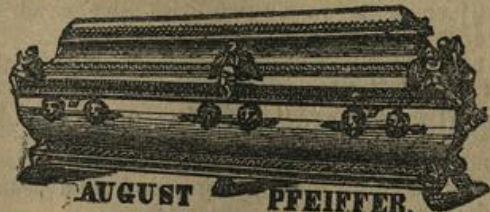
## Carl Mahr.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 6. Juni Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Franzplatz 1, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

15509

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

8880

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

## Grab-Monumente

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner Grab-Geländer und Kreuze in Gußeisen, dauerhaft und reich vergoldet, empfiehlt in solidester Ausführung und größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

C. Roth,

Grabstein-Geschäft und Bildhauerei,

10109

Rheinstraße 43.

Platterstraße 24.

## Caution.

Unter strengster Discretion wird ohne jede Sicherheit allen soliden Beamten jeden Standes jede erforderliche Caution unter sehr coulantem Bedingungen und auf reellstem Wege gestellt und wollen Bewerber unter J. E. 2 ihre etwaigen Gesuche mit genauer Angabe der Stellung und Adresse an die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung einreichen. Nur mit genauen Adressen versehene und nicht anonyme Gesuche werden berücksichtigt. 15503

**Clavier-Unterricht** 50 Pfg. die Stunde. N. Exp. 15397

Einem Knaben im Alter von 6 Jahren, discr. Geb., wünscht man zur Erziehung und Pflege in zuverlässige Hände zu geben. Reflectirende wollen ihre Offerten sub R. S. 78 bei der Exped. d. Bl. hinterlegen. 15574

**Einige junge Mädchen** zur Theilnahme an einem franz. Cours gesucht. Preis 5 Mark per Monat. 15496

**Q. Brück**, Webergasse 44, 2 Stiegen hoch.

**J. Kiessenwetter**, Friseurin, 11. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

**1000 leere Flaschen** (Wein-, Bier- und Bordeauxflaschen) zu verkaufen Hirschgraben 8. 15312

**Mehlwürmer** und eine **Blumenbank** zu verkaufen Walramstraße 33 im 3. Stock. 14896

**Rothtau**, Bohnenstangen bill. z. v. Adelhaidstr. 42. 15043

Eine der ältesten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften sucht für Wiesbaden und Umgegend einen **tüchtigen Haupt-Vertreter** unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Nur solide Herren wollen ihre Franco-Offerten unter Chiffre L. L. 100 an die Expedition d. Bl. gelangen lassen. 15505

## Junge Damen

können das Anfertigen und Zuschneiden von Costüms gründlichst in kurzer Zeit erlernen. Den Lernenden ist gestattet, Garderobe für sich und Angehörigen zur Erlernung anzufertigen. Gewissenhafte Beaussichtigung zugesichert. Näh. Römerberg 22, 1. St. rechts, Vormittags. 15548

## M<sup>de</sup> Leontine Schæfer,

Institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue française, cours de conversation par mois 6 Mark. 13050

**Eine Dame** ertheilt gründlichen Mal- und Zeichnen-Unterricht. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. Weisstraße 18, Bel-Etage. 13575

Eine junge Dame wünscht bei einem älteren Herrn **Unterricht** in der Buchführung zu nehmen. Näh. Exped. 15473

Ein junges Mädchen aus guter Familie wünscht einige Stunden des Tages **vorlesen** zu können. Näh. Exped. 13822

Eine alleinstehende, **brave Frau** erhält gegen Uebernahme von Monatarbeit freundliches Logis. Näh. Exped. 15045

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Eine Wohnung von 5 größeren oder 6—7 kleineren Zimmern per 1. October in gesunder Lage zu miethen gesucht. Offerten unter C. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15474

## Gesucht zum 1. October

von einer stillen Familie eine elegante, zweite Etage (in einem ruhigen Hause) von 7 Zimmern mit Porzellanöfen, Gas- und Wasserleitung in der Nähe der Bahnhöfe. Näh. Exped. 15528

## Gesucht

zum 1. October eine comfortable Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Zubehör. Offerten sub L. G. 555 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15556

Zwei ruhige, anständige Damen suchen zum 1. October eine freundliche Wohnung, nicht allzu fern vom Curhaus, von höchstens 3 bis 4 Zimmern. Etwas Gartenbenutzung wäre erwünscht. Man bittet etwaige Offerten unter G. S. 78 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15542

**Mittelgroßer Laden** für October gesucht. Offerten sub R. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15238



Eine ältere Dame sucht auf längere Zeit zwei möblierte Zimmer, sonnig, ruhig und freigelegen. Offerten unter D. E. 20 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15521

**Laden** nebst Comptoir und Wohnung zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. E. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15490

**Ein mittelgroßer Laden** nebst Wohnung wird von einem pünktlichen Binszahler für 1. October gesucht. Offerten sub M. C. No. 3 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15438

**Gesucht auf gleich eine Tapezirer-Werkstätte.** Näheres Marktplatz 3 im Seitenbau. 15276

#### Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 14609

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung an ruhige, stille Leute sogleich zu vermieten. 15206

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14226

Dambachthal 12, Part., schön möbl. Zimmer z. v. 15131

Dohheimerstraße 17 im Vorderhaus, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer ev. mit Kost zu vermieten. 14488

Dohheimerstraße 17 abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau zu verm. Näh. im Hinterh. 15336

**Dohheimerstraße 47** 13651

sind im 2. Stock 1 Zimmer und Küche, sowie in der Frontspitze 1 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. Juli zu beziehen. Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

**Friedrichstraße 33**, Ecke der Kirchgasse, ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 8 Piecen, Küche, Mansarde u., mit Gas- und Wasserleitung versehen, per 1. October oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. im Leinen-Lager Parterre. 15403

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.

**Villa Kapellenstraße 23a**

sind 3—8 elegante Zimmer, möbliert, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$  und 3 bis 6 Uhr. 12011

**Leberberg 5**

sind möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 15493

Müllerstraße 6 ist eine elegant möblierte Familien-Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 15434

Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 14698

Nerosstraße 11a zwei Zim., möbl. o. unmöbl. zu verm. 15389

Nicolassstraße 8 ein fl. Dachlogis an ruhige Leute ohne Kinder sofort zu vermieten. 15529

**Nicolassstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Oranienstraße 25 ist im 2. Stock eine schöne, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen daselbst nur Vorm. von 10—12 und Nachm. von 2—5 Uhr. 15567

**Rheinbahnstraße 3**, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 13829

**Rheinstraße 33** sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Rheinstraße 36, eine Stiege hoch rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14589

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 14806

Saalgasse 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15465

Schwalbacherstraße 71 sind 2 Logis auf Juli zu verm. 15414

Steingasse 14 ist sofort ein Logis zu vermieten. 15624

Steingasse 28, 2 St. hoch, ein möbl. Zimmer zu verm. 14986

**Taunusstraße 6** ist der erste Stock, bestehend aus 8—10 Zimmern, Küche und Zubehör, nebst Mitbenutzungsrecht der Badeeinrichtung, auf 1. October oder später unmöbliert zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. 15024

**Taunusstraße 7**, möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Abreise halber billig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 12389

Walramstraße 19 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres zu erfragen im Laden. 15364

Wellrichstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost an zwei junge Leute billig zu vermieten. 15393

Wellrichstraße 31, Parterre, ein möbl. Zimmer an einen Lehrer oder sonst einen anständ. Herrn billig zu verm. 14831

**„Villa Carola“, Wilhelmplatz 4,**

werden zum 15. Juni drei möblierte Parterrezimmer frei, sowie im 2. Stock zwei große Zimmer sofort. Pension im Hause. 15340

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 14619

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 7. 13441

**Die Villa Blumenstraße 3** ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 12801

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso eine ineinandergehende Mansarden. Näh. Kirchgasse 34. 13337

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 13367

Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 1. Mittelbau, 1 Stiege hoch. 14616

Mansardwohnung zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 43. Vorderhaus, Parterre. 14947

Ein freundliches, geräumiges Zimmer auf 1. Juli mit oder ohne Bett abzugeben Walramstraße 31. 15207

#### In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Souterrain zu vermieten.

Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmündstraße 11. 14614

Möbliertes Zimmer und Cabinet mit Balkon zu vermieten Friedrichstraße 5, 2 St. hoch. 14294

Fünf schöne Zimmer, Bel-Etage, sind in der Kirchgasse zu vermieten. Näheres Expedition. 15487

#### Zu vermieten

in der **Villa Parkstraße No. 16** eine Hochparterre-Wohnung von 5 gut möblierten Zimmern mit Küche u. oder mit Pension auf 1. September. Auch kann ein großes Zimmer, Frontspitze, mit 2 kleinen Neben-zimmern dazu oder allein vermietet werden. Näheres daselbst Bel-Etage. 15504

In schönster Lage in einer Villa 6—7 Zimmer und Zubehör, sowie Gartenbenutzung zu sehr mäßigem Preise zum 15. Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15402

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Röderstraße 11. 15486



Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Marktstraße 8, eine Stiege hoch (Eingang Mauergasse 1). 15561  
 Ein möblirtes Zimmer ist an 1 auch 2 anständige Herren zu verm. Näh. Kirchgasse 30 bei Herrn Sprunkel. 15570  
 Einfache Manfard-Wohnung (obere Webergasse) an ordentliche Leute zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 11, 1. Et. 15519  
 Eine schöne Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten in Dieblich, alter Kasernenplatz 8. Beschaid 1. Etage. 15287

## Laden

zu vermieten Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 14003  
 Ein Arbeiter erh. gute Kost u. bill. Logis Metzgerg. 18, III. 14832  
 Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. Ellenbogengasse 10, Kleidergeschäft.  
 Ein auch zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten. Näh. bei L. Petry Bwe., Hirschgraben 23. 15565

## Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 29. Mai bis 5. Juni 1880.

### I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. — Mt. — Pf. — Safer per 100 Kilogr. 13 Mt. 50 Pf. — 16 Mt. 80 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Mt. 20 Pf. — 6 Mt., Heu per 100 Kilogr. 5 Mt. 20 Pf. — 8 Mt.

### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. — 157 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. — 130 Mt. 23 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 28 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalber per Kilogr. 88 Pf. — 1 Mt. 28 Pf.

### III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. 50 Pf. — 9 Mt. 50 Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 50 Pf. — 1 Mt., Butter per Kilogr. 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 30 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 50 Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikstafe per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 36 Mt. — Pf. — 40 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 50 Pf. — 80 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Gurken per Stück 10 Pf. — 80 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., frische Erbsen per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 16 Pf. — 20 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kürbisse per Kilogr. 50 Pf. — 90 Pf., Erdbeeren per Schoppen 60 Pf. — 70 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 10 Pf. — 14 Pf., Kastanien per Kilogr. 44 Pf. — 50 Pf., eine Gans 5 Mt. — 14 Mt., eine Gans 2 Mt. — Pf. — 2 Mt. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Mal per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 40 Pf. — 60 Pf.

### IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 43 Pf. — 54 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorbruch 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mt. — 45 Mt., Vorbruch 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — 42 Mt., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mt. — 40 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 Mt. — 31 Mt.

### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 36 Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 Mt. — Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 28 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 88 Pf. — 1 Mt. 28 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 28 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

### 4. Juni.

Geboren: Am 3. Juni, dem Gartenarbeiter Philipp Schön e. S. — Am 29. Mai, dem Tagelöhner Wilhelm Horn e. S., N. Joseph. — Aufgeboren: Der Braumeister Joseph Wienhard von hier, wohnhaft dahier, und Marie Catharine Schaub von Patersberg, Amts St. Goarshausen, wohnhaft dahier. — Gestorben: Am 3. Juni, Christiane, geb. Doll, Wittve des Dece-

nomie-Verwalters August Bauer von Weilburg, alt 76 J. 28 Z. — Am 3. Juni, der verwitwete Rentner Carl Mahr, alt 76 J. 7 M. 18 Z. — Am 3. Juni, der Tagelöhner Anton Löss, alt 59 J. 7 M. 21 Z. — Am 4. Juni, der unberechnete Wehrmann der 4. Landwehr-Compagnie Hess. Füsilier-Regiments Nr. 80, Handlungscommis Johann Philipp Heinrich Diener von Mosbach-Diebrich, alt 28 J. 5 M. 1 Z.

## Königliches Standesamt.

## Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Juni 1880.)

### Adler:

Borchers, Kfm., Schönwald.  
 Goldschmidt, m. Bed., Berlin.  
 Isaac, Kfm., Berlin.  
 Franz, Kfm., Berlin.  
 Steudler, Frl., Wien.  
 Widmann, Fabrikb., Karlsruhe.  
 Widmann, Frl. m. Nichte, Karlsruhe.  
 Horn, Kfm., Köln.  
 Kohn, 2 Kfde., Berlin.  
 Arnold, Kfm., Frankfurt.  
 Wickert, Kfm., Leipzig.  
 Cohn, Kfm. m. Fr., Hannover.  
 Redlich, Kfm., Berlin.

### Allesaal:

Munzesheimer, Kfm., Siesheim.  
 Munzesheimer, Kfm. m. Fr., Texas.  
 Weil, Frl., Siesheim.  
 Marx, Texas.

### Bären:

Rahtjen, Fr., Bremen.

### Schwarzer Hock:

Habel, Berlin.  
 Welcker, Kfm., Köln.

### Maltwasserheilanstalt

### Dietsenmühle:

Dremel, Brüssel.  
 Nahtigall, Fr., Nürnberg.  
 Hofmann, Fr. m. Tocht., Cölleda.

### Einhorn:

Weiss, Speyer.  
 Ebel, Kfm. m. Fr., Mannheim.  
 Braun, Gutsbes., Achenheim.  
 Herber, Kfm., Schwalbach.  
 Bosselmann, Kfm., Darmstadt.  
 Diesterweg, Fr. m. S., Weilburg.  
 Klees, Frl., Heffrich.

### Eisenbahn-Hotel:

Eschert, Rent. m. Fr., Berlin.  
 Wohlmann, Kfm., Hamburg.  
 Baass, Australien.  
 Mann, Frl., Godesberg.  
 Stürenberg-Jung, Köln.

### Engel:

Siats, Fr. Gutsbes., Cuxhaven.  
 Voigts, Rechn.-Rath., Prenzlau.

### Englischer Hof:

Ponsford, Fr., England.  
 Ponsford, England.  
 Markusen, Dresden.  
 Markusen, Frl., Dresden.  
 Petersen, Frl., Dresden.  
 Hochstein, Kfm. m. Fr., Berlin.  
 Belt, England.  
 Reddehass, Fr., Barmen.  
 Piepenbring, Frl., Barmen.

### Europäischer Hof:

Goll, Frankfurt.  
 de Hoppe, Fr., Copenhagen.

### Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Wormser, Fr., Karlsruhe.  
 Schlatter, Fr., Frankfurt.  
 Schlatter, Frankfurt.

### Grüner Wald:

Sämer, Kfm., Köln.  
 Meltz, Kfm., Hamburg.  
 Kühne, Kfm., Erfurt.

### Hotel „Zum Hahn“:

Ellner, Cello.

### Vier Jahreszeiten:

Helster, m. Fr., Berlin.  
 Titze, Lieut. Rittergtsb., Schlesien.

### Goldene Krone:

Löwensohn, Fr., Gumbinnen.  
 Fürstenberg, Fr., Danzig.

### Weisse Lilien:

Buch, Kfm., Frankfurt.  
 Diedenhofen, Mayen.

### Villa Nassau:

v. Pallandt d'Erde, Baron m. Fr.

u. Bed., Holland.

### Alter Nonnenhof:

Schulze-Kelinghausen, Gerichts-Assessor Dr., Breslau.  
 Schultheis, Kfm., Frankfurt.  
 Schreiner, Fr., Herborn.  
 Becker, Fr., Dillenburg.  
 Trautwein, Referend., Schweidnitz.  
 Koch, Kfm., Hessen.  
 Lasalle, Kfm., Leipzig.  
 Oerler, Kfm., Coblenz.

### Hotel du Nord:

v. Dellingshausen, Fr. Baron m. Tochter, Stuttgart.

### Rhein-Hotel:

Mayntz, Kfm. m. Fr., Dären.  
 Kracht, Fr. m. Sohn, Köln.  
 Smith, Fr. m. S. u. Bd., Petersburg.  
 Keele, Dr. med. m. Tcht., London.  
 Lessner, m. Fam., Petersburg.  
 Thomas-Ogg, Kfm., London.  
 van Voog, Bürgermeister m. Fr. u. Bed., Holland.

### Rose:

Hirst, Rent. m. Fr., London.  
 Lindes v. Pochler, Rnt., Petersburg.  
 Metzger, Rent., Heidenheim.  
 Bergmann, Rent., Berlin.  
 Höfchen, Rent., Berlin.  
 Wasmus, Rent., Braunschweig.  
 van Mossevelde, Rent., Belgien.

### Weisses Ross:

Rieche, Fr. Rechn.-Rath m. Tocht., Nordhausen.  
 Schmidt, Frl., Frankfurt.

### Weisser Schwan:

Vogel, Fr. Pfarrer m. Enkelin u. Beglt., Frankfurt.

### Spiegel:

Beliaeff, Petersburg.  
 Richenhausen, Fr. m. T., Petersburg.  
 Poppe, m. Fam., Potsdam.  
 Goecke, Romscheid.

### Tannus-Hotel:

v. Dobbeler, Reg.-Rath, Medingen.  
 Arnold, Fr. m. Fam., Hamm.

### Hotel Trinhammer:

Nickel, Kammerrath, Schaumburg.  
 Köhler, Pfarrer, Bayreuth.

### Hotel Victoria:

Lenßen, Kfm. m. Fr., Rheyd.

### Hotel Vogel:

Wagner, Köln.  
 André, Kfm., Köln.  
 Schneider, Kfm., Wien.  
 Ludwell, Rent., Neuwied.  
 Braithaupt, Fr. Rechtsanwalt, Göttingen.

### Hotel Weiss:

Königsberger, Kfm., Diez.  
 Wever, Fabrikbes., Elberfeld.

### In Privathäusern:

Freundenberg, Kaiserl. Deutscher Consul m. Fr. u. Bd., Colomb.



## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 4. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vint.)	390.73	390.37	390.57	390.55
Thermometer (Reaumur)	8.6	14.0	10.0	10.86
Thermometer (Bar. Vint.)	3.71	4.06	3.66	3.81
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87.7	61.9	77.0	75.53
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	N.W. lebhaft.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	fl. bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in var. G.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

## Verloofungen.

(Kurheffische 40 Thlr.-Loose.) Bei der am 1. Juni in Kassel stattgehabten Verloofung wurden folgende Serien gezogen: 189 216 346 367 589 816 912 1020 1160 1212 1294 1356 1371 1374 1527 1533 1568 1656 1761 1959 1982 2079 2169 2278 2325 2412 2583 2974 3036 3187 3188 3231 3271 3331 3378 3395 3418 3450 3457 3518 3593 3652 3684 3745 3749 3930 4002 4117 4262 4361 4366 4423 4464 4741 4753 4799 4851 4904 5063 5094 5115 5265 5296 5469 5541 5574 5715 5832 5876 5878 5882 5896 5907 5970 5985 6047 6051 6093 6112 und 6595.

(40 St. Babilische 100 Thaler-Loose von 1867.) Bei der am 1. Juni vorgenommenen Gewinnziehung fielen 175,000 fl. auf No. 61184, 28,000 fl. auf No. 70150, 10,500 fl. auf No. 4805, 2800 fl. auf No. 45491, je 1400 fl. auf No. 37358, 76365 und 79589, je 700 fl. auf No. 3712, 24785 24791 37352 39676 60845 und 81771.

(König-Windener Prämien-Antheilsscheine.) Bei der am 1. Juni in Hamburg stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 2198 2338 3095 und 3392.

(Gothaer 50 St. Prämien-Pfandbriefe.) Bei der am 1. Juni stattgehabten Verloofung wurden folgende Serien gezogen: Erste Abtheilung: No. 87 94 165 388 468 505 583 597 619 695 783 883 912 1018 1026 1050 1075 1153 1277 1709 2054 2173 2192 2215 2216 2233 2400 2432 2481 2567 2685 2689 2755 2858 2876 2883. Zweite Abtheilung: No. 3307 3372 3578 3607 4147 4249 4268 4311 4346 4415 4624 4714 4747 4874 5175 5487 5622 5627 5706 5707 5750 5827 5875 6031 6114 6280 6415 6476 7215 7527 7553 7701 7768 7824.

(Österreichische 100 K.-Loose von 1864.) Bei der am 1. Juni stattgehabten Ziehung fielen 200,000 fl. auf No. 28 Serie 2541, 20,000 fl. auf No. 97 S. 2195, 15,000 fl. auf No. 14 S. 1902, 10,000 fl. auf No. 59 S. 1902, je 5000 fl. auf No. 63 S. 2100 und No. 90 S. 2393. Sonstige gezogene Serien: 329 1781 2141 2501 2922 3134 3183 3276 und 3724.

## Frankfurt a. M., 4. Juni 1880.

## Weid-Course.

Holl. Silbergeld 168 Nm.	— Pf.
Dufaten	9 51—55
20 Frs.-Stücke	16—19
Sovereigns	20 38—42
Imperiales	16 68—72
Dollars in Gold	4 19—22

## Wechsel-Course.

Amsterd. 169.50 B.	15 G.
London 20.49 B.	20.45 G.
Paris 80.95 B.	80 G.
Wien 172.85 B.	45 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

## Aus dem M.-B.-G.-Buch der Frauenfrage.\*

## III. Die deutsche Hausfrau.

„Ehret die Frauen, sie flechten und weben  
Himmelsche Rosen in's irdische Leben.“

So sang Schiller und so, hoffen wir, wird nach ihm noch mancher andere Mann singen; allein es gibt auch Erdenjöhne, die von keinem Himmel in der Ehe träumen, die ein Alleinleben vorziehen, ja, ihre Zahl wächst leider! mehr und mehr, und warum?

Wir wollen diesem Warum jetzt jedoch nicht nachgehen, wir wollen uns einfach in den Häuslichkeiten umsehen, nicht fragen, wo das Licht und wo der Schatten, wir wollen die Thatfachen reden lassen.

Die Hochzeitsglocken sind verklungen, die junge Frau betritt das eigene Haus und beginnt darin zu walten. Der Gatte setzt ihr ein Hochgeld aus, mit dem sie den Haushalt bestreiten soll; wird sie verstehen, sich damit einzurichten?

Es ist unsere Gewohnheit, die heranwachsenden, jungen Mädchen unmündig zu behandeln, jede Verantwortlichkeit fern von ihnen zu halten, das Wort Nicht zu einem kalten Begriff für sie zu machen, der thatsächlich nicht für sie vorhanden ist. Wie die Blume sollen sie blühen, ihrer selbst willen, in Sonnenschein und Regen sich baden, das kommende Tages nicht

\*) Nachdruck verboten.

gedenken. Das Morgen ist für sie weiter nicht da, auf das Heute beschränkt sich ihr Wünschen und Hoffen. Sie lachen, sie scherzen, sie tändeln und lieben, die Mutter ist zufrieden, wenn sie fröhlich sind, verlangt nichts weiter; der Vater nicht minder: sie sollen ihre Jugend genießen, heißt es, und dies Genießen besteht in einem fortgesetzten Müßiggehen.

Aber weiter.

Ein Tag kommt, wo sie dieses sorgenlose Hinleben am Altare aufgeben und sich in die Reihe der Wesen stellen, die das große Werk der Schöpfung fortsetzen helfen. Sie sind die Gefährtin des arbeitenden Mannes geworden, seine Gehülfin, seine Trösterin, wenn die Last seines Daseins zu schwer auf ihm drückt, sein Trost in trüben wie in heiteren Stunden. Wie haben sie sich auf diese große Mission vorbereitet? Leider zu wenig!

Die deutschen Mädchen sind an Männerumgang in wirklichem und eigentlichem Sinne nicht gewöhnt, die jungen Herren, die ihnen auf Bällen begegnen, belehren sie in nichts über das eigentliche Leben, Denken und Thun des starken Geschlechtes; der junge Gatte reift in wenigen Jahren zu der Höhe seiner Entwicklung hinauf, und wie soll sie es anfangen, um ihm dahin nachzufolgen?

Sie versteht es nicht, sie kann es nicht verstehen, und so führt schließlich ein Jeder sein Leben für sich, das ihrige wird zu einer Art Haremleben von Frauen unter sich, die Süßigkeiten verzehren, und die Chronik der Tagesneuigkeiten erörtern, das des Mannes verläuft sich in seinen Mußestunden unter Männern, mit denen er besprechen kann, was ihn interessiert.

Das Haus, was ist es schließlich den Beiden? Die Gattin erfüllt mit Emsigkeit den Beruf der Hausfrau, aber ohne die rechte Freude an diesem Berufe, die der Frau nur dadurch werden kann, daß der Mann in seinen Mußestunden sich so recht glücklich in diesem Dasein fühlt, das sie mit liebender Sorge ihm so freundlich gestaltet.

Weil ihr diese Genugthuung nicht wird, ist die deutsche Hausfrau mit halben Gedanken bei ihrer Tagesarbeit, und was man mit halben Gedanken und ohne Lust vollbringt, geschieht auch nur mangelhaft. Sie müht sich ab, aber für wen? Für was? — Beim Mittagmahle steht sie den Gatten; doch die Unterhaltung mit ihm verläuft ohne Befriedigung für ihn und für sie, denn was haben sie mit einander auszutauschen? Ein Freundin, seine Gefährtin zu sein, das war nie der Gipfel, den sie erreichen sie geizte.

Das bevormundete Mädchen wird bald zu einer bevormundeten Frau, die geleitet sein will. Die kleinen Sorgen des täglichen Lebens drücken sie schreitet in ihrer geistigen Entwicklung nicht fort, gewinnt keine größeren Gesichtspunkte für die Aufgabe des Menschenlebens im Allgemeinen und bleibt daher mit ihren Gedanken bei dem stehen, was ihre kleine Welt umgibt. Davon ihr das Herz voll ist, davon fließt der Mund über. Nichts Künstler wissen davon zu erzählen. Der Stimmung für seine geistige Arbeit nötig hat, für den ist es geradezu ein Todesurtheil für sein Leben. Wollen, seine beste Kraft, wenn er zu der Gattin hinuntersteigen soll in ihr Alltagsleben, anhören soll, was die Köchin gethan, wie der Fritzer sie benachtheiligt.

Warum aber begehrt gerade die deutsche Frau, daß der Gatte zu ihr hinunter steige? — Warum gelingt es ihm so selten, das Mädchen seiner Wahl zu sich hinauf zu ziehen, sie an seinem geistigen Leben Theil nehmen zu lassen?

Es ist das ein psychologische Räthsel, das man halb so, bald so zu lösen versucht, in seinem Hauptgeheimniß aber dadurch erklärt werden möchte, daß jene Liebe, die sich selbst über dem Anderen vergißt, fehlt. In seinem Gatten aufzugehen, an seinen Erfolgen zu leben, mit ihm zu denken, zu hoffen, zu wünschen, diese selbstlose Hingabe, die den Mann hoch beglückt, die Ehe zu dem macht, was sie sein soll, sie ist eine so seltene Sache, daß sie nur zum Beweise für die Regel dient, die eine Sonderheit geistiger Interessen unter den Gatten bildet. Als vor 50 Jahren Franz Paul uns den Advocaten Siebenkäs mit seiner Lenette schilderte, da gaben uns diese köstlichen Figuren jenes Er und Sie, das auch Chamisso schon so schön besungen, und dieses Er und Sie, es besteht bis heute unverändert fort. Die höheren Töchter Schulen, die Examen für Lehrerinnen, die Kindergärten, die Seminare, nichts hat daran geändert. Die Frau, als Gehülfin des Mannes, fehlt in unserem geistigen Leben. Will die deutsche Frau nicht in ihrer geistigen Entwicklung, als Gefährtin des Mannes, hinter den übrigen Culturvölkern zurückstehen, so muß unsere häusliche Erziehung eine andere werden, so müssen unsere jungen Mädchen mehr innerlich werden.

Hmele's B. 112.